

Sozialraumanalyse

Stadtteilgebiet Freiberg-Seilerberg

Quartiersmanagement Freiberg-Seilerberg

Siedlerweg 1

09599 Freiberg

AWO Kreisverband Freiberg e.V.

Forstweg 69

09599 Freiberg

Gefördert aus Mitteln der Deutschen Fernsehlotterie



Kreisverband Freiberg e. V.
**Quartiers-
management**



Inhalt

1	Vorwort.....	2
2	Beschreibung des Quartiers Seilerberg.....	3
2.1	Generelle Informationen und Topografie.....	3
2.2	Sozialraumtypisierung der Stadt Freiberg.....	5
2.3	Bevölkerungsentwicklung.....	7
2.4	Altersstruktur und Einkommensverhältnisse.....	10
2.5	Infrastruktur, Versorgungsangebote und Soziale Teilhabe.....	14
2.6	Stellung des Trägers in Freiberg.....	16
3	Bedarfsermittlung im Quartier.....	17
3.1	Rückmeldungen aus der Vorab-Umfrage.....	17
3.2	Auswertung der Umfragen.....	18
4	Bedarfsanalyse für das Quartier.....	21
4.1	Objektiver Bedarf.....	21
4.2	Bedarfe der Zielgruppen.....	21
4.3	Maßnahmen.....	24
5	Ausblick und Schlussfolgerung für das Quartier.....	26
6	Literaturverzeichnis.....	27
7	Abbildungsverzeichnis.....	28
8	Anhang.....	29

1 Vorwort

Unsere Gesellschaft musste sich in den letzten Jahren und insbesondere 2021 und 2022 vielfältigen und komplexen Herausforderungen stellen. Die größte war wohl die Bewältigung der COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen gesundheitlichen, wirtschaftlichen und sozialen Folgen. Der Umweltschutz rückte verstärkt in den Vordergrund. Die Abkehr von fossilen Brennstoffen hin zu erneuerbaren Energien erforderte massive Investitionen in Infrastruktur und Technologien, während gleichzeitig die Strompreise stabil gehalten werden mussten. Es fand, und findet immer noch, ein demografischer Wandel statt. So beeinflusste vor allem auch der russisch-ukrainische Krieg die Zusammensetzung der Gesellschaft, indem vermehrt ukrainische Flüchtlinge in Deutschland und Sachsen eintrafen. Diese Herausforderungen sind prägend für die betroffenen Menschen und hier in Freiberg vor Ort.

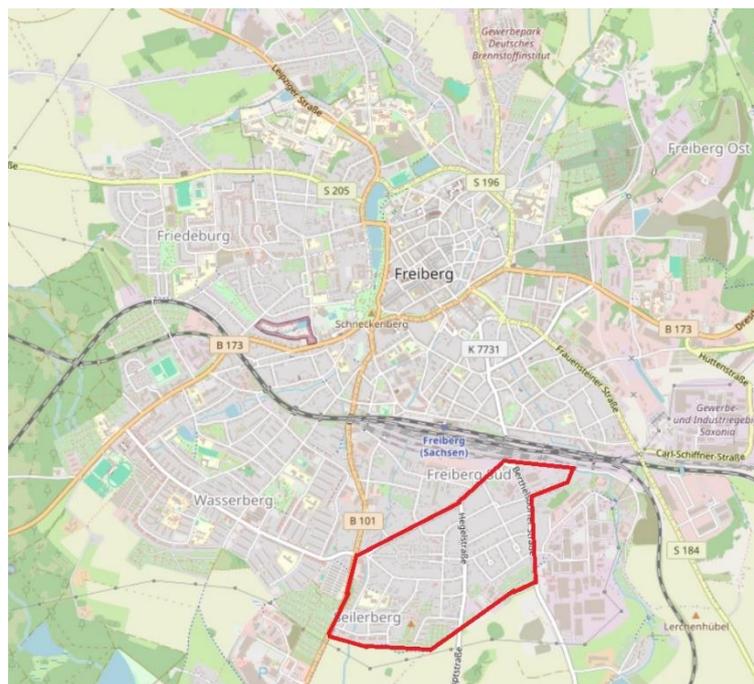
Um den verschiedenen Schwierigkeiten entgegenzuwirken, ist die Arbeit direkt an und mit der Bevölkerung essentiell. Eine mögliche Methode, um Bürgerbeteiligung und bürgerschaftliches Engagement zu fördern, ist der Quartiersentwicklungsansatz. Bei diesem wird innerhalb eines sogenannten „Quartiers“ über einen längeren Zeitraum ein Quartiersentwicklungskonzept erstellt. Ein Quartier umfasst dabei meist ein Wohngebiet oder einen Stadtteil. „Dem Quartiersmanagement kommt in diesem Zusammenhang die Aufgabe zu, Beteiligungsprozesse zu initiieren und zu organisieren und verschiedene Beteiligungsformen zu entwickeln und umzusetzen. Durch die angestrebte Beteiligung aller an allen Entscheidungen im Fördergebiet und im Stadtteil werden von Anbeginn an nicht nur Ressourcen genutzt, sondern auch mobilisiert.“ (Baum, 2018) Grundlage für die Arbeit vor Ort ist die Erstellung einer Sozialraumanalyse. Eine Sozialraumanalyse kann helfen, einen Stadtteil „(...) unter einem gewissen Gesichtspunkt zu erkunden, zu analysieren, Bedarfe im Stadtteil zu ermitteln, erheben und festzustellen. Es hilft, den Sozialraum, seine Bewohner, Schlüsselpersonen und Institutionen kennen zu lernen und ihn mit anderen Sozialräumen vergleichbar zu machen.“ (Reppel, 2018) Die intensive kleinräumige Betrachtung des Quartiers und die damit verbundene Aktivierung von ehrenamtlichen Engagement kann somit das generationsübergreifende Miteinander verbessern und Vertrauen in demokratische Prozesse stärken. Für

Bewohner:innen besteht damit die Möglichkeit ihre Interessen eigenständig und selbstverantwortlich zu vertreten und Ideen innerhalb Ihres Lebensraums selbstbestimmt umzusetzen.

2 Beschreibung des Quartiers Seilerberg

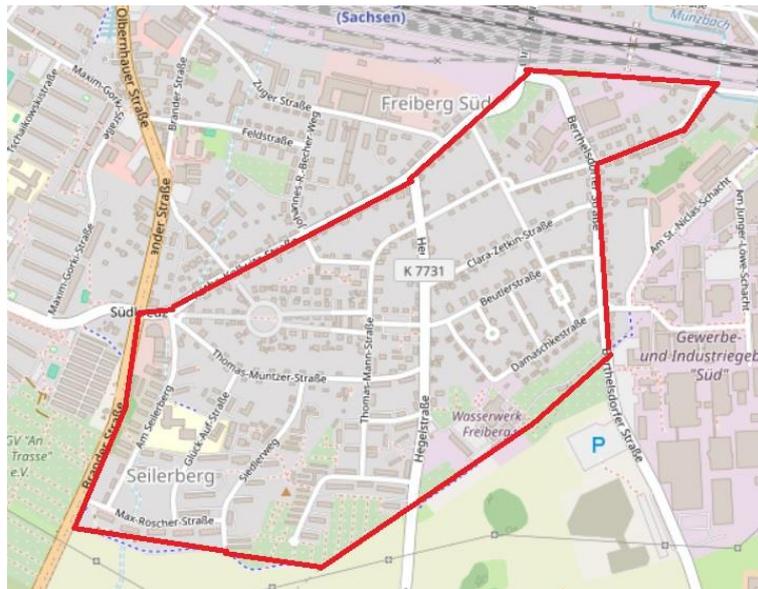
2.1 Generelle Informationen und Topografie

Abbildung 1: Geografische Lage des Quartiers, Stadtansicht



(Quelle: <https://www.openstreetmap.org/>)

Abbildung 2: Geografische Lage des Quartiers, Detailansicht



(Quelle: <https://www.openstreetmap.org/>)

Das Stadtviertel „Seilerberg“ liegt im Osten von Freiberg. Es hat eine Fläche von etwa 0,6 km² und eine Einwohnerzahl von etwa 2.536 (Stand: 11.05.2022). Der Name „Seilerberg“ geht auf das Handwerk der Seilerei zurück, das früher in diesem Gebiet ausgeübt wurde. Heute ist der Stadtteil geprägt von Wohngebäuden, kleinen Parks und Grünflächen sowie einigen Gewerbebetrieben. Es gibt eine Grundschule und eine Kindertagesstätte im Stadtteil. Der „Seilerberg“ ist verkehrstechnisch gut angebunden, sowohl an die Innenstadt von Freiberg als auch an die umliegenden Gemeinden. Es gibt mehrere Buslinien, die den Stadtteil bedienen. Insgesamt ist der „Seilerberg“ ein eher ruhiger und beschaulicher Stadtteil von Freiberg, der vor allem bei Familien und älteren Menschen beliebt ist. Durch seine Nähe zur Natur und die gute Anbindung an die Stadt bietet er eine hohe Lebensqualität. In Abbildung 1 und 2 sind die Quartiersgrenzen rot eingezeichnet. Diese entsprechen der Stadtteilgrenze des Wohngebietes.

Abbildung 3: Sozialregionen im Landkreis Mittelsachsen



(Landkreis Mittelsachsen, Hochschule Mittweida, 2020, S. 19)

Das Quartier Freiberg-Seilerberg gehört zum Stadtteil „Freiberg Süd“. Die Stadt Freiberg (Sozialregion 1) liegt im Osten des Landkreises Mittelsachsen, etwa 35 Kilometer östlich der Stadt Chemnitz und 35 Kilometer westlich von Dresden.

2.2 Sozialraumtypisierung der Stadt Freiberg

Wie viele Kommunen in Deutschland, hat auch Freiberg mit abnehmenden Bevölkerungszahlen zu kämpfen. Das Internetportal „Wegweiser Kommune“ stuft die Stadt Freiberg im Demografietyt 7 als „Großstädte und Hochschulstandorte mit heterogener sozioökonomischer Dynamik“ ein. (Bertelsmann-Stiftung/www.wegweiser-kommune.de, 2023) Ähnlich klassifiziert wird die Stadt auch im 2. Sozialbericht des Landkreises Mittelsachsen, welcher im Jahr 2020 veröffentlicht wurde. In ihrer Sozialraumtypisierung wird Freiberg in die Kategorie „Verdichtete städtische Struktur mit außerordentlich hoher Dynamik, prekär vs. hoher Bildungsstatus“ eingeordnet. Die Stadt Freiberg sowie die Stadt Mittweida

sind demselben Sozialraumtyp 9 zugeordnet. Freiberg nimmt „[...] als kleinere Mittelstadt mit ca. 40.000 Einwohnerinnen und Einwohnern [...] eine besondere Position ein.“ (Landkreis Mittelsachsen, Hochschule Mittweida, 2020, S. 322) Die Stadt Freiberg lässt sich „[...] durch städtisch verdichtete Strukturen kennzeichnen.“ (Landkreis Mittelsachsen, Hochschule Mittweida, 2020, S. 322) Bei der Gegenüberstellung zu den anderen Sozialraumtypen, wird die Stadt Freiberg durch „[...] eine außerordentlich hohe Dynamik und Mobilität [...]“ (Landkreis Mittelsachsen, Hochschule Mittweida, 2020, S. 322) beschrieben. Das Wanderungsvolumen ist in beiden Städten deutlich überdurchschnittlich. Noch im 1. Sozialbericht des Landkreises Mittelsachsen aus dem Jahr 2017 wurde Freiberg in die Kategorie „Verdichtete städtische Struktur mit hoher Dynamik und ausgeglichener Altersstruktur“ eingeordnet. (Landkreis Mittelsachsen, Hochschule Mittelsachsen, 2016, S. 259).

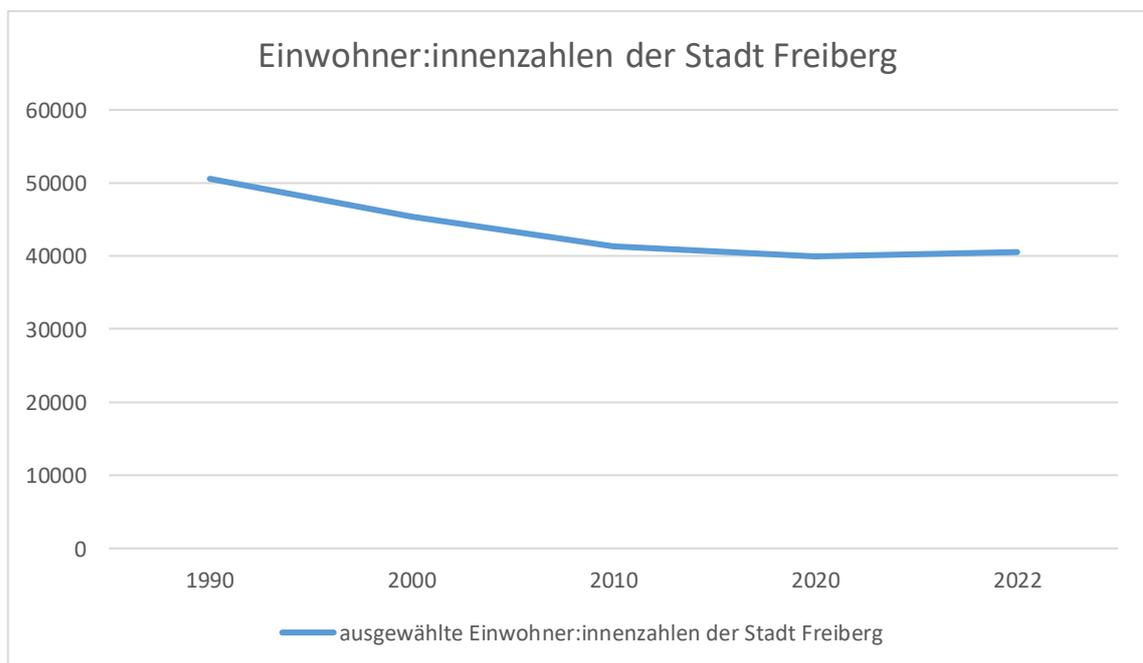
Im 2. Sozialbericht ist ebenso der außerordentliche hohe Anteil der SV-Beschäftigten mit akademischem Abschluss zu erkennen. Dies bedeutet, „dass in den beiden Städten Freiberg und Mittweida Teilhabe am Erwerbsleben in hochqualifizierten Bereichen möglich ist“ (Landkreis Mittelsachsen, Hochschule Mittweida, 2020, S. 322). In enger Verbindung hierzu, ist das Vorhandensein zweier akademischer Lehreinrichtungen zu nennen – die TU Bergakademie Freiberg und die Hochschule Mittweida. „Gleichzeitig deutet eine überproportionale Mindestsicherungsquote auf soziale Instabilität und prekäre Lebenslagen hin. Die politische Partizipation stellt sich als leicht unterdurchschnittlich dar. Es liegt eine ausgeglichene Altersstruktur der Bevölkerung vor. Im Vergleich zum 1. Sozialbericht bildete die Stadt Freiberg als einzige Gemeinde nur ein Cluster. Die aktualisierte Clusteranalyse auf der Basis der Werte aus dem Jahr 2018 ergibt nun, dass die Stadt Mittweida gemeinsam mit der Stadt Freiberg ein Cluster bildet. [...] Insgesamt ist einzuschätzen, dass sich beide Städte nicht durch eine einheitliche Sozialstruktur anhand der einbezogenen Merkmale (Indikatoren) beschreiben lassen. Durch ihre verdichteten städtischen Strukturen könnte es sich als hilfreich erweisen, die Sozialstruktur innerhalb der Städte zu differenzieren und kleinräumig (auf der Ebene von Stadtteilen) zu beschreiben und zu analysieren, um Bedarfe in den einzelnen städtischen Teilräumen detaillierter

herauszuarbeiten“ (Landkreis Mittelsachsen, Hochschule Mittweida, 2020, S. 322).

2.3 Bevölkerungsentwicklung

In den letzten Jahrzehnten hat sich die Bevölkerungszahl in Freiberg rückläufig entwickelt. Nach Angaben des Stadtentwicklungsamtes der Kommunalen Statistikstelle der Stadt Freiberg lebten im Jahr 2021 insgesamt 39.721 Menschen in Freiberg. Zum Vergleich: Im Jahr 1990 betrug die Einwohnerzahl noch etwa 50.567. In den folgenden Jahren sank die Einwohnerzahl weiter auf circa 40.000 im Jahr 2011. Allerdings gibt es seit einigen Jahren einen leichten Aufwärtstrend zu verzeichnen, so dass die Bevölkerungszahl in den letzten Jahren wieder leicht angestiegen ist.

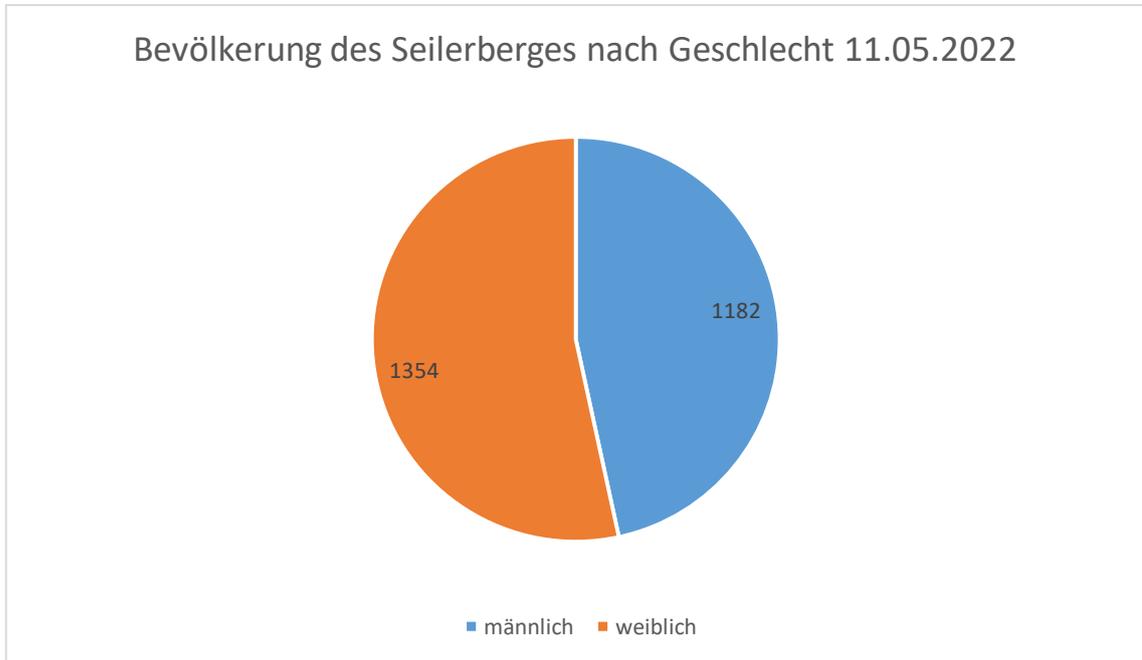
*Abbildung 4: ausgewählte Einwohner:innenzahlen der Stadt Freiberg
Quelle: Stadtentwicklungsamt, Kommunale Statistikstelle*



Die Bevölkerungszahl des Stadtteils Seilerberg ist im Laufe der Jahre gewachsen. Zum Stichtag 11.05.2022 hatte der Seilerberg 1.182 männliche Einwohner und 1.354 weibliche Einwohnerinnen, sodass insgesamt 2.536 Menschen auf dem Seilerberg ihre Hauptwohnung besaßen.

Abbildung 5: Einwohnerzahlen zum 11.05.2022 im Stadtviertel Seilerberg nach kleinräumiger Gliederung

Quelle: Universitätsstadt Freiberg, Kommunale Statistikstelle, Städtisches Melderegister; Grafik: Geschlechterverteilung im Stadtviertel Seilerberg, Hauptwohnung zum 11.05.2022



Der Anteil von Ausländer:innen in Bezug auf das gesamte Stadtgebiet Freiberg beläuft sich auf 5,1 % im Jahr 2022.

Abbildung 6: Prozentuale Angaben der Einwohner:innen in der Stadt Freiberg und der Anteil Ausländer:innen im Jahr 2022

Quelle: <https://ugeo.urbistat.com/AdminStat/de/de/demografia/dati-sintesi/freiberg%2C-stadt%2C-universitatsstadt/20211855/4>

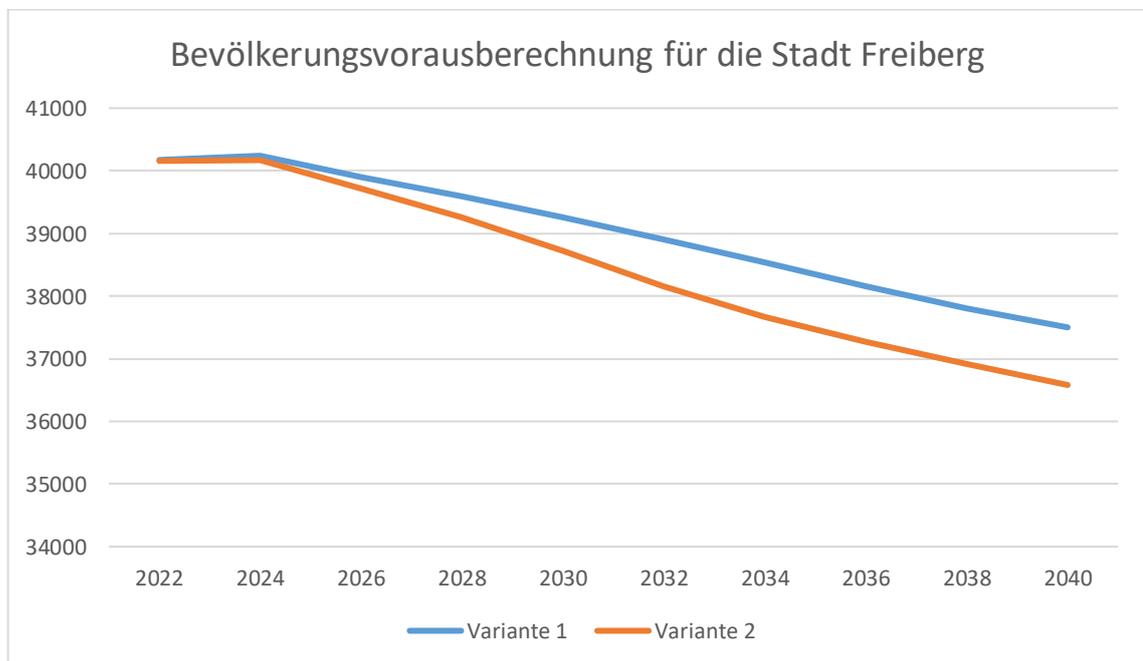
DEMOGRAPHISCHE DATEN (JAHR 2022)	
Einwohner (N.)	40.485
Familien (N.)	0
Männer (%)	50,1
Frauen (%)	49,9
Ausländer (%)	5,1
Durchschnittsalter (Jahre)	45,7
Durchschnittliche jährliche Abweichung in % (2017/2022)	-0,49

Für das Quartier Seilerberg liegen folgende Angaben der Statistikstelle Freiberg zum Stichtag 11.05.2022 über die ausländischen Bewohner:innen vor.

Auf dem Seilerberg wohnen insgesamt 2536 Einwohner:innen, davon sind 2492 deutsche Staatsbürger. 44 Bewohner:innen besitzen somit eine ausländische Staatsbürgerschaft (dies ergibt 1,77 %). Davon sind 11 EU-Ausländer:innen. 25 Personen besitzen eine doppelte Staatsbürgerschaft. Im Stadtviertel ist somit eine sehr geringe Anzahl an Ausländer:innen vertreten. Personen mit Migrationshintergrund können laut der Stadtverwaltung Freiberg nicht ausgewertet werden.

Zu betrachten ist außerdem die zu erwartende Bevölkerungsentwicklung für die Stadt Freiberg. Dazu gibt die 8. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für den Freistaat Sachsen (Gemeinde Freiberg, Universitätsstadt) Auskünfte.

*Abbildung 7: Bevölkerungsvorausberechnung für die Stadt Freiberg
Quelle: 8. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für den Freistaat Sachsen (Gemeinde Freiberg, Universitätsstadt);
https://www.freiberg.de/fileadmin/documents/Statistik/2023/rbv_gemeinde_freiberg-stadt-universitaetsstadt.pdf*



Anhand beider Varianten ist eine zukünftige rückläufige Bevölkerungsentwicklung im gesamten Stadtgebiet Freiberg erkennbar. Eine abnehmende Bevölkerung kann zu einem Rückgang der lokalen Wirtschaftstätigkeit, einer Überalterung der Bevölkerung, Belastungen von

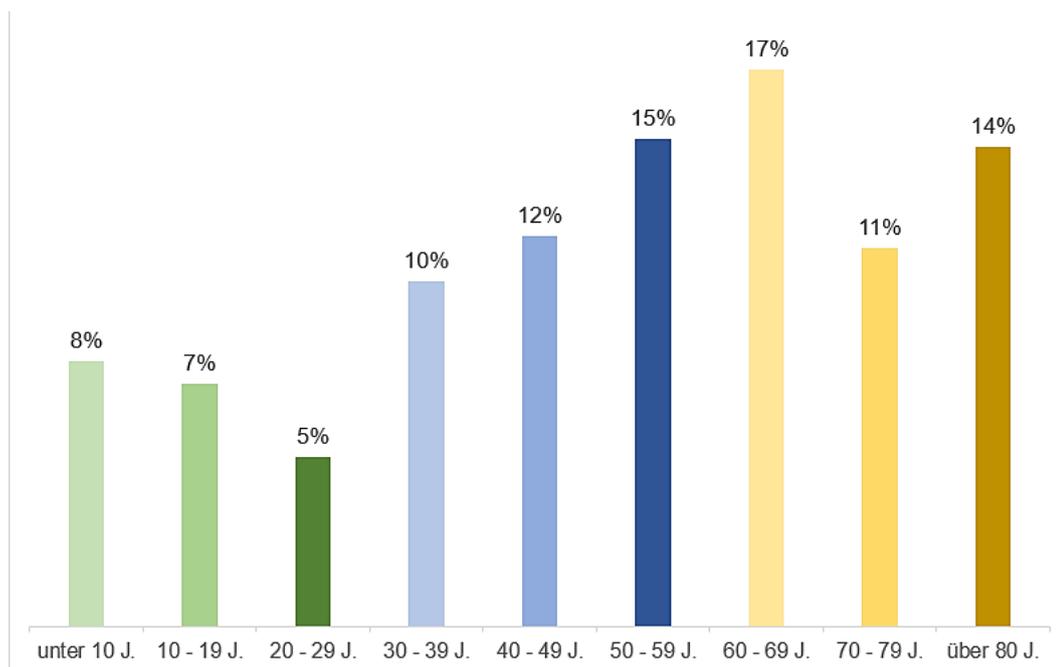
Sicherungs- und Gesundheitsversorgungssystemen und nicht zuletzt zu einem Nachlassen des sozialen Gefüges und Gemeinschaftslebens führen. Aufgrund dessen ist die Arbeit mit und für die ansässigen Menschen von großer Bedeutung.

2.4 Altersstruktur und Einkommensverhältnisse

Nach dem Demografiebericht des Wegweisers Kommune über das Jahr 2020 und über das gesamte Stadtgebiet Freiberg besteht ein Durchschnittsalter von 46,9 Jahren. Dabei sind 14,4 % der Menschen unter 18 Jahren alt und 19,4 % entsprechen den Elternjahrgängen. Der Anteil der 65- bis 79-jährigen beläuft sich auf 18,0 %. Der *Altenquotient* beläuft sich für die Stadt Freiberg in den Jahren 2014 bis 2018 auf 48,8 und der *Jugendquotient* auf 28,1.¹

Abbildung 8: Altersstruktur der Bewohner:innen im Stadtviertel Seilerberg, Hauptwohnung zum 31.12.2022

Quelle: Kommunale Statistikstelle der Stadt Freiberg; Städtisches Melderegister



¹ Erklärung Jugendquotient: „Beim Jugendquotient werden Kinder und Jugendliche unter 20 Jahren ins Verhältnis zur Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter zwischen 20 und 65 Jahren gesetzt.“ (Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung, 2019)

Erklärung Altenquotient: Der Altenquotient setzt „die Zahl der Älteren ab 65 Jahren ins Verhältnis zur Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter zwischen 20 und 65 Jahren.“ (Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung, 2019)

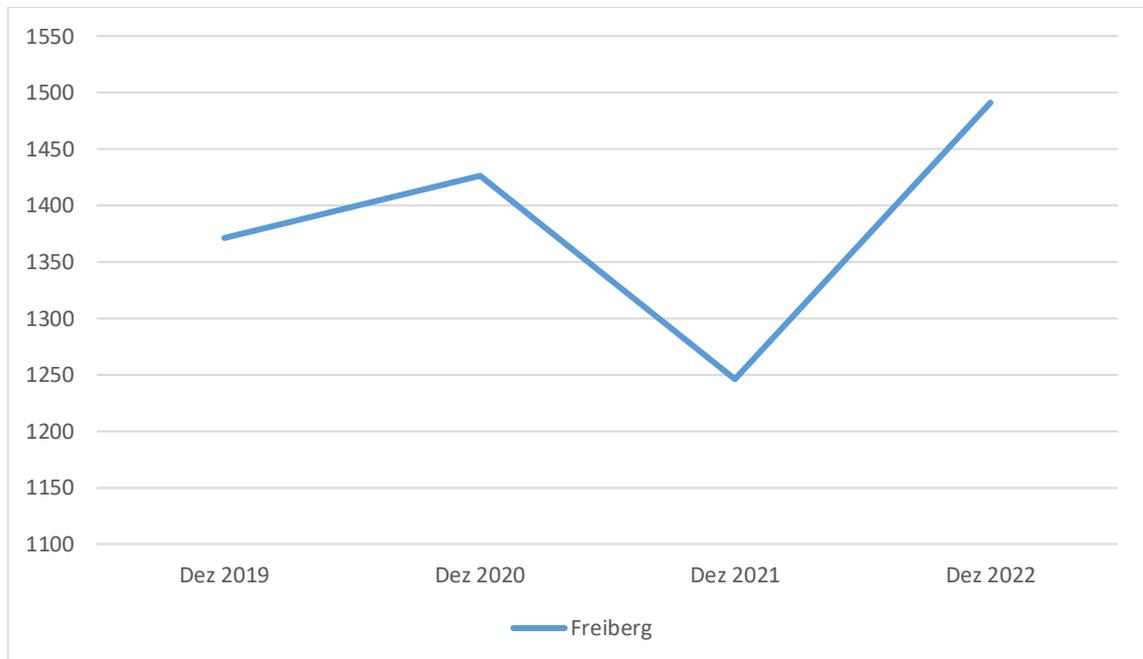
Die Altersstruktur der Bewohner des Gebiets Seilerberg zeigt eine signifikante Konzentration in den Altersgruppen über 40 Jahre, wobei Personen im Alter von 50 bis 69 Jahren die größte Bevölkerungsgruppe darstellen. Über 50% der Bevölkerung sind über 50 Jahre alt. Die Altersverteilung auf dem Seilerberg-Gebiet spiegelt möglicherweise eine langfristige Tendenz wider, da die Anzahl der Bewohner in den höheren Altersgruppen stetig zunimmt, während die Anzahl der jüngeren Bewohner stagniert oder abnimmt. Im Vergleich zum gesamten Stadtgebiet Freibergs sind auf dem Seilerberg die älteren Bewohner überrepräsentiert, während man zum 31.12.2018 21,2% der Bewohner im Alter von 25 bis 39 Jahren und 5,8 % der Bevölkerung zwischen 20 und 24 Jahren in Gesamt-Freiberg feststellen konnte. „Entscheidende Gründe dafür sind die Stadt Freiberg als Universitätsstandort einerseits, aber auch der eher verdichtete städtische Charakter per se, der der Bevölkerung vielseitigere Möglichkeiten für Bildung, Erwerbsarbeit, kulturellem und sozialem Leben vor Ort bietet als in ländlich geprägten Kommunen.“ (Landkreis Mittelsachsen, Hochschule Mittweida, 2020, S. 69)

Um die Einkommensverhältnisse betrachten zu können, wird die Statistik der Bundesagentur für Arbeit mit Stand Dezember 2022 verwendet. Die Arbeitslosigkeit belief sich in diesem Monat auf eine Quote von 5,8 im gesamten Bundesland und auf 4,9 im Kreis Mittelsachsen. Im Folgenden zeigt die Statistik die Arbeitslosenzahlen Freibergs nach den Rechtskreisen SGB II und III gesamt und für den ausgewählten Monat Dezember.

Abbildung 9: Arbeitslosenzahlen nach Rechtskreisen SGB II und III für den jeweiligen Monat Dezember

Quelle: Kommunale Statistikstelle der Stadt Freiberg;
Stadtentwicklungsamt;

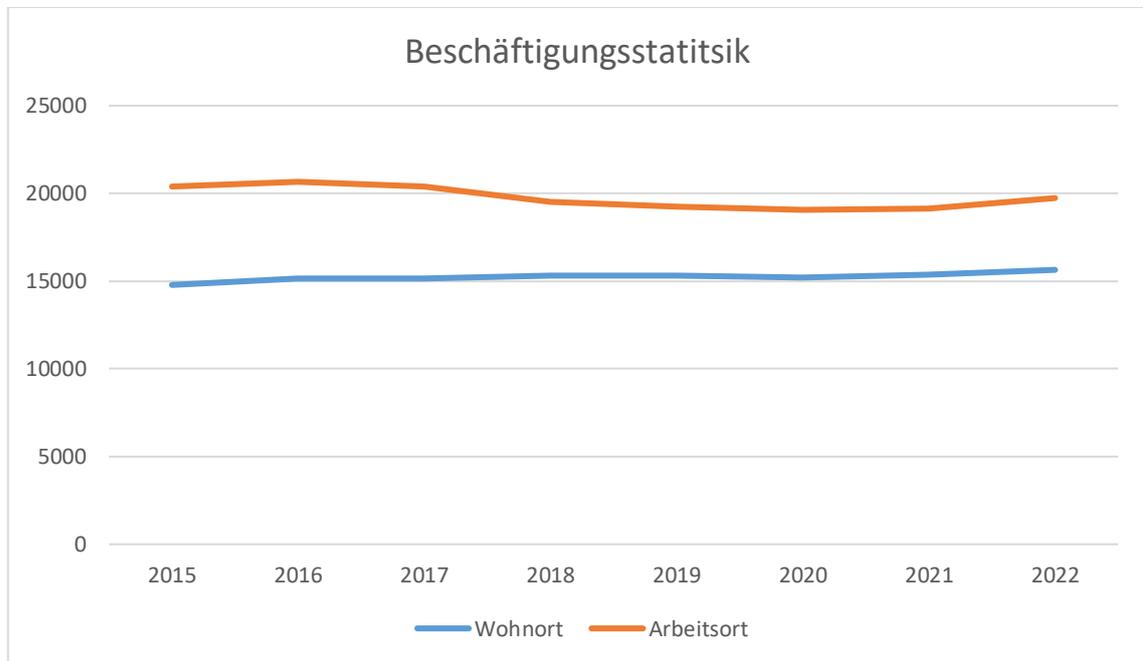
https://www.freiberg.de/fileadmin/documents/Statistik/2023/Homepage_2023_2007_Arbeitslosenzahlen.pdf



Anhand dieser Statistik ist ein Anstieg der Arbeitslosigkeit für das Stadtgebiet Freiberg erkennbar. Sachsen als Ganzes hat mit regionalen Ungleichheiten zu kämpfen, bei denen einige Städte und Regionen wirtschaftlich stärker sind als andere. Der steigende Anteil geflüchteter Menschen erhöht den Arbeitslosigkeitsfaktor entsprechend.

Die Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten mit Wohnort in Freiberg hat sich in den Jahren 2015 bis 2022 leicht erhöht. Dabei verringerte sich die Zahl der Beschäftigten mit Arbeitsort in Freiberg geringfügig.

Abbildung 10: Beschäftigungsstatistik
 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06. des Jahres mit
 Wohnort / Arbeitsort in Freiberg
 Quelle: Kommunale Statistikstelle der Stadt Freiberg;
 Stadtentwicklungsamt



Im Gebiet Seilerberg wurden im September 2020 1.403 Sozialversicherungsbeschäftigte gemeldet.

Im Jahr 2021 sind 71 Personen zugezogen und 64 aus dem Wohngebiet weggezogen/ gestorben.

Entsprechende Angaben zur Erwerbstätigkeit und den Einkommensverhältnissen der Bewohner:innen auf dem Seilerberg können laut der Stadt Freiberg und der Bundesagentur keine Angaben gemacht werden, um keine Rückschlüsse auf Bevölkerungsgruppen ziehen zu können.

2.5 Infrastruktur, Versorgungsangebote und Soziale Teilhabe

Das zentrale Leben mit allen Versorgungsmöglichkeiten befinden sich in der Innenstadt Freiberg. Diese ist zwei Kilometer entfernt.

Nahversorgung

In dem Wohngebiet Seilerberg haben die Bewohner:innen keine, bzw. nur eine mobile Lebensmittelversorgung in Form von Bäcker- bzw. Fleischerwagen. Jeden Freitag kommt der Memmendorfer Fleischerwagen in das Wohngebiet, dieser hat keinen festen Standpunkt und hält zu unterschiedlichen Zeiten vor den Wohnblöcken. Auf der Thomas-Mann-Straße befindet sich die Erzgebirgsbäckerei Schäfer (ehemalige Kaufhalle), die von den Bewohner:innen genutzt werden kann. Eine weitere Bäckerei, Kästner, befindet sich auf der Hegelstraße. In die Wohnungsgenossenschaft Freiberg kommen jeden Mittwochnachmittag die „Marktschwärmer“. Sie bieten hochwertige regionale/biologische Lebensmittel an, wie beispielsweise Milchprodukte, Fleisch, Wurst, Eier, Gemüse und Obst. Die Waren müssen eine Woche vorher bestellt werden. Der nächste Supermarkt befindet sich ungefähr einen Kilometer entfernt, im Stadtviertel „Hinter dem Bahnhof“. Dort befinden sich auch weitere Einkaufsmöglichkeiten. Zu Fuß entspricht dies einer Strecke von mindestens 15 Minuten. Auf der Straße „Am Seilerberg“ befindet sich eine Imbissstube „Hausmannskost“, von der man sich das Mittagessen abholen, oder vor Ort essen kann.

Am Rand des Seilerberges liegt die Gaststätte „Einigkeit“ mit Angeboten für das Abendessen. Postfilialen und Banken gibt es auf dem Seilerberg nicht. Ein Hermespaketshop befindet sich an der Ecke Käthe-Kollwitz-Straße/Hegelstraße.

Betreuung, Bildung und Beratung

Am Seilerberg befindet sich die Grundschule „Karl Günzel“ mit einer integrierten Horteinrichtung. Des Weiteren hat das Quartier auf der Glück-Auf-Straße einen Naturkindergarten e.V. in freier Trägerschaft. Im selben Gebäude, befindet sich die Physiotherapie Katrin Gündel und das WBS Training für Schülerhilfe und Weiterbildung. Eine neue tagespflege soll im Haus der Generationen ab 2023 eröffnen. Die pflegerische ambulante Versorgung übernimmt u.a. die Arbeiterwohlfahrt. Beratungen sind nicht ansässig. Zwei Tagesmütter betreuen kleine Kinder.

Gesundheitsversorgung

Im Bereich der Gesundheitsversorgung befindet sich nur die Physiotherapie Katrin Gündel im Wohngebiet Seilerberg. Es gibt einen Zahnarzt und einen Kinder- und Jugendarzt auf dem Seilerberg. Dieser Bereich ist somit mangelhaft vertreten und bedeutet für die Bewohner:innen weitere Fahrstrecken in die anderen Stadtgebiete Freibergs. Die nächsten Apotheken befinden sich am Häuersteig oder am Wasserberg und sind jeweils anderthalb Kilometer entfernt.

Öffentlicher Personennahverkehr

Das Stadtviertel Seilerberg grenzt an das Viertel „Hinter dem Bahnhof“, in dem sich der Bahnhof Freiberg befindet. Von dort herrscht eine gute Anbindung an die Regionalbahn und –express nach Dresden und Chemnitz. Die S-Bahn fährt bis zum Bahnhof Tharandt. Mit der Regionalbahn 83 erreicht man die anliegenden Dörfer bis Holzhausen, in der Nähe der tschechischen Grenze. Die Buslinie 750 fährt bis zum Hauptbahnhof in Döbeln. Den Bahnhof Freiberg erreicht man vom Seilerberg (Mitte) in circa 25 Gehminuten.

Buslinien sind auf dem Seilerberg nur mit der Stadtlinie C vertreten. Diese fährt montags bis freitags im halbstündigen Takt. Am Wochenende bedient die Linie die Haltestellen nur stündlich. Die Buslinien D (mit Stadtgebiet Wasserberg) und die Buslinie B (mit Stadtgebiet Zug) fahren an den Quartiersgrenzen durch. Auf dem Seilerberg befinden sich acht Bushaltestellen. Der Fahrplan der Linie C befindet sich im Anhang.

Freizeitgestaltung, Vereinsleben, Engagement

Einzigster Verein direkt auf dem Seilerberg ist der Kleingartenverein „Am Seilerberg e.V.“. Außerhalb des Quartiers, aber in direkter Nähe befindet sich der Kleingartenverein „Panorama e.V.“. Ein sehr kleiner Spielplatz auf der Ernst-Grube-Straße bietet zwei Schaukeln, eine Rutsche und eine Wippe. Auf dem Seilerberg befindet sich eine Gaststätte „Einigkeit“.

Die Wohnungsgenossenschaft Freiberg hat auf dem Seilerberg ihren zentralen Sitz und bietet ihre Räume zur Miete an, beispielsweise den Tagungsraum. Veranstaltungen werden nur für Mitglieder angeboten.

Die Turnhalle der Grundschule wird von der Stadt Freiberg für Vereine zu sportlichen Aktivitäten zur Verfügung gestellt.

Weitere Angebote für Familien, Alleinerziehende oder ältere Bewohner:innen sind im Wohngebiet nicht vorhanden.

Möglichkeiten zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben

Für Einwohner:innen mit eingeschränkten finanziellen Ressourcen besteht im Landkreis Mittelsachsen die Möglichkeit, einen kostenfreien Sozialpass zu beantragen, mit dem unterschiedlichste Angebote kostenfrei oder zu vergünstigten Preisen genutzt werden können. Unmittelbar im Wohngebiet kann damit das Unterstützungsangebot der Freiburger Tafel genutzt werden. Des Weiteren bestehen Sozialpass-Angebote bei der Nutzung unter anderen der Stadtbibliothek, im Johannisbad Freiberg, dem Stadt- und Bergbaumuseum oder bei der Nutzung der Kleiderkammer.

2.6 Stellung des Trägers in Freiberg

Der AWO Kreisverband Freiberg e.V. wurde 1990 gegründet, feierte 2020 sein 30-jähriges Bestehen und engagiert sich seit nunmehr drei Jahrzehnten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Seniorinnen und Senioren unabhängig von ihrer Herkunft und politischen oder religiösen Überzeugungen. Gegenwärtig sind im Kreisverband rund 200 Mitarbeiter:innen und ehrenamtlich engagierte tätig. (<https://www.awo-freiberg.de/>)

Die AWO Freiberg hat ihre Geschäftsstelle in Freiberg und koordiniert die zahlreichen Teilbereiche. Dazu zählen die Pflegeberatung und Sozialdienste, die Sozialstationen, die Tagespflege „Forstweg“, die Hauswirtschaftshilfen, der Service „Essen auf Rädern“ und Fahrdienst sowie der Service „Wohnen mit Herz“ und die Begegnungsstätte Freiberg am Forstweg.

Auch außerhalb Freibergs hat sich die AWO als Berater, Vermittler und Unterstützer etabliert, so zum Beispiel in Niederwiesa mit der Sozialstation und einer Begegnungsstätte, wie auch in Flöha und Brand-Erbisdorf. Die AWO Kreisverband Freiberg arbeitet eng mit anderen Wohlfahrtsverbänden und auch der Stadt Freiberg in koordinierungs- und organisatorischen Angelegenheiten zusammen.

3 Bedarfsermittlung im Quartier

Um die Bedarfe der Bewohner:innen zu erfragen, wurde ein zielgruppenorientierter Fragebogen (siehe Anhang) erstellt und postalisch allen Bewohner:innen im Quartier zugestellt. Zudem wurden die Bewohner:innen mittels einer Straßenumfrage zu ihren Wünschen und Verbesserungsvorschlägen bzgl. des Wohngebiets befragt. Die Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme wurden mittels einer neuen Webseite des Quartiersmanagements veröffentlicht. Es wurde ein Quartiersbüro in den Räumen der Wohnungsgenossenschaft eingerichtet und öffentlichkeitswirksam die Sprechzeiten kommuniziert. Mit Kooperationspartner:innen und Akteur:innen wurden offene Gesprächsrunden und Interviews zu den benannten Bedürfnissen der Bewohner:innen geführt. Dazu wurden vor allem die Kontakte und Einsatzbereiche der Arbeiterwohlfahrt genutzt, um während des betreuten Wohnens oder Essens auf Rädern weitere Bedarfe in persönlichen Gesprächen zu ermitteln. Kooperationspartner:innen, Bewohner:innen und Akteur:innen wurden in die Pläne des Quartiersmanagements einbezogen. Ein regelmäßiger Austausch findet weiterhin statt.

Die Stadtverwaltung Freiberg arbeitete demografische Daten zum Quartier zu und war bei dessen Analyse wichtiger Ansprechpartner. Über das Statistikamt der Stadt Freiberg und die Statistikstelle konnten wichtige Informationen gewonnen und auf bereits ermittelte Bedarfe aus den vergangenen Jahren zurückgegriffen werden.

3.1 Rückmeldungen aus der Vorab-Umfrage

Im Rahmen der Bedarfsermittlung wurden im Juni und Juli 2021 eine Vorab-Umfrage mit einem vorgefertigten Fragebogen, welcher sich im Anhang befindet, durchgeführt. Es konnten wie erwartet nur eine geringe Anzahl Bewohner:innen (25) erreicht werden.

Die überwiegende Mehrheit war zufrieden (13) oder eher zufrieden (10) mit ihrem Wohnumfeld und dem Wohngebiet. Das nachbarschaftliche Miteinander schätzten 7 Befragte als sehr gut, 13 als gut und 3 als eher gut ein. Besonders werden die ruhige Lage des Wohngebietes und die Grünflächen

beziehungsweise der Zugang zur Natur im Quartier geschätzt. Den größten Handlungsbedarf sehen die Befragten in der Nahversorgung und Busverbindung (20), den fehlenden Einkaufsmöglichkeiten (17), der Sanierung von Straßen und Wegen sowie den Ausbau von Barrierefreiheit (12). Spielplätze und Sitzgelegenheiten sollen laut 9 Befragten ausgebaut werden. Den wenigsten Handlungsbedarf wurde im Bereich „Außenwirkung des Wohngebietes“ und „viel Verkehr“ gesehen.

Außerdem konnte in persönlichen Gesprächen ermittelt werden, dass die Bewohner:innen sich mehr Gelegenheiten und Räumlichkeiten zur Begegnung und Freizeitgestaltung wünschen. Die Idee der Einführung einer Tauschbörse wurde angesprochen.

3.2 Auswertung der Umfragen

Im Rahmen des ersten Projektjahres wurden verschiedene Umfragen durchgeführt, zu denen die Straßenumfragen, Hausbefragungen und allgemein die Beantwortung der Fragebögen zählen. Durch die Straßenbefragung wurden 22 Personen erreicht (0,87% von 2527 Bewohner:innen).

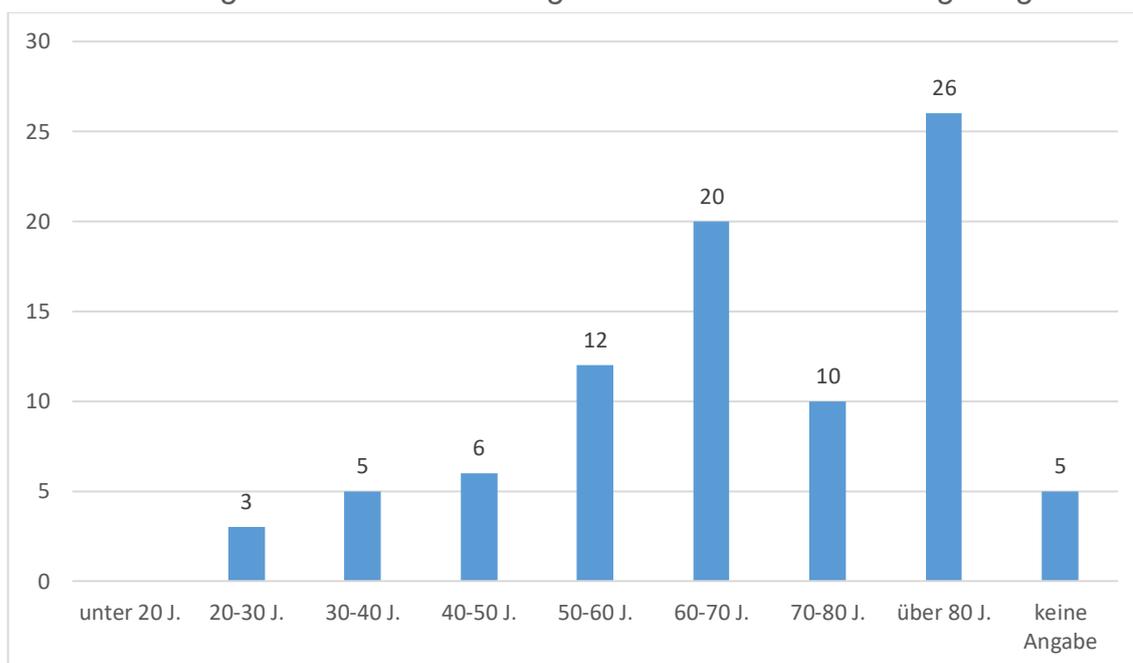
Abbildung 11: Geschlechterverteilung der Straßenbefragung



Dabei wurden vor allem der Bedarf an einer Einkaufsmeile bzw. einem Supermarkt sehr deutlich und dass der Spielplatz in seiner Größe nicht ausreichend sei. Es waren vor allem die älteren Frauen bereit, auf die Fragen zu antworten und ein kurzes Gespräch zu führen.

Die Rückgabe der Fragebögen persönlich oder in den eingerichteten Briefkasten am Quartiersbüro erbrachte 87 Antworten (3,44%).

Abbildung 12: Altersverteilung der beantworteten Fragebögen



Zur Beantwortung der Fragebögen waren vermehrt die „neuen“ Rentner:innen bereit, die sich eher aktiv für ihr Wohngebiet interessieren und über Zeitressourcen verfügen. Die über 80-jährigen stellte eine noch größere Gruppe dar, da diese meist von Vereinsamung betroffen sind und denen die Barrierefreiheit des Wohngebietes am Herzen liegt.

Die digitale Befragung mit SurveyMonkey erreicht 149 Bewohner:innen (5,89%). Außerdem wurden gezielt noch sieben Interviews bzw. Befragungen durchgeführt während den ersten Veranstaltungen und bei Besuchen der Hortleiterin der Grundschule und in der Pflege. Insgesamt konnten somit die Bedarfe von 265 Menschen ermittelt werden, was einer überraschend hohen Beteiligung bei 2527 Bewohner:innen des Seilerbergs und 10,49 % entspricht.

Insgesamt gab es die meisten Antworten der 50- bis 70-jährigen Bewohner:innen, was in etwa auch den Altersdurchschnitt des Wohngebietes widerspiegelt. Am besten wurde die medizinische Nahversorgung, der Nahverkehr und die Wohnsituation bewertet. Die Barrierefreiheit bekam viel Zustimmung, jedoch auch 110 eher unzureichende Bewertungen. Eher mittelmäßig zufrieden waren die Menschen mit der Nahversorgungslage und dem Einzelhandel, welches von 129 Bewohner:innen als *sehr schlecht* eingestuft wurde, sowie mit dem Angebot an Vereinsleben. In allen Kategorien zur Befragung über die ausreichenden Angebote im Wohngebiet überwog die

ablehnende Antwort gegenüber der Zustimmung (Frage 5). Besonders auffällig sind dabei der Mangel an Freizeit- und Kulturangebote für Erwachsene und das Angebot für ältere Menschen. Der nachbarschaftliche Umgang und das friedliche Zusammenleben wurden von der Mehrzahl der Befragten mit *gut* bewertet (Frage 6). Am meisten werden die ruhige Wohnlage und die Naherholungsmöglichkeit geschätzt, was den Ergebnissen der Vorab-Umfrage ähnelt (Frage 7). Am meisten Handlungsbedarf wird wiederum in der Schaffung von Einzelhandel, der Angebote für ältere Menschen und der Schaffung von Freizeit- und Kulturangeboten allgemein gesehen (Frage 8). Die überwiegende Mehrheit der Befragten ist *zufrieden* oder *eher zufrieden* mit der eigenen Wohnsituation (Frage 9). Es werden sich vor allen mehr Einkaufsmöglichkeiten, Parkmöglichkeiten, Begegnungsräume und die Erneuerung von Straßen und Gehwegen gewünscht. 45 Personen der Befragung erklärten sich bereit, sich für das Wohngebiet Seilerberg zu engagieren.

Die so aktive Beteiligung an der Gesamt-Umfrage überraschte sehr positiv und spiegelt den Handlungsbedarf im Quartier Seilerberg wider.

Der dazugehörige Fragebogen und die Ergebnisse in grafischer Darstellung befinden sich im Anhang.

4 Bedarfsanalyse für das Quartier

4.1 Objektiver Bedarf

Der Seilerberg bildet eine in sich geschlossene Struktur, die sich von den umliegenden Stadtteilen abgrenzt. Er ist überwiegend verkehrsberuhigt und von den Straßen B 101/ Brander Straße im Westen, der Käthe-Kollwitz-Straße im Norden und der Berthelsdorfer Straße im Osten umgeben. Auf dem Seilerberg sind vorwiegend Plattenbauten und Mehrfamilienhäuser vorhanden. Er liegt am Stadtrand Freibergs und bietet so die Möglichkeit, Naturräume fußläufig zu nutzen. Die Menschen vor Ort haben sich bewusst für dieses Wohngebiet entschieden und wohnen oft dort schon ihr ganzes Leben lang, sodass ihnen das Stadtviertel am Herzen liegt.

Schwächen des Seilerbergs wurden bereits in den Bedarfen ermittelt: fehlende Einkaufsmöglichkeiten und Freizeitgestaltung sowie Begegnungsmöglichkeiten, Austauschs-, Hilfs- und Unterstützungsangebote. Vor allem die Bewohner:innen mit eingeschränkter Mobilität leben isoliert und abgeschnitten vom Stadtzentrum der Stadt Freiberg mit größeren/umfangreicheren Angebotsstrukturen (Gaststätten, Veranstaltungen, Sport- und Freizeitmöglichkeiten). Des Weiteren gibt es keine zentralen Anlaufstellen, Foren und Plattformen, wo alle Zielgruppen, (benachteiligte) Menschen oder Bevölkerungsgruppen generationsübergreifend in Kontakt treten können.

Ansätze für nachbarschaftlichen Zusammenhalt bestehen noch nicht bzw. sind nur auf Nachfrage in Gesprächen erkennbar gewesen, z.B. Hilfe bei Fahrten zu Einkaufsmärkten, Gestaltung des Wohngebietes, Freizeitangebote schaffen.

4.2 Bedarfe der Zielgruppen

Aufgrund der Rückmeldung der Vorab-Umfrage sowie der Umfrage im Rahmen der Sozialanalyse und den Erfahrungen in der Arbeit mit den Bewohner:innen ergab sich die folgende Spezifizierung der Zielgruppen.

Zielgruppe 1:

Menschen, die aufgrund individueller, i.d.R. altersbedingten Einschränkungen in der eigenen Häuslichkeit von Einsamkeit und Isolation bedroht sind (z.B. Senior:innen, Pflegebedürftige oder pflegende Angehörige)

- Wohnortnahe Einkaufsmöglichkeit
- Unterstützung bei Alltagstätigkeiten
- Unterstützung durch ehrenamtliches und nachbarschaftliches Engagement
- Vernetzung mit bzw. der Bewohner:innen untereinander
- Kommunikation mit den Wohnungsgesellschaften z.B. bzgl. Umbau auf barrierefreies Wohnen
- Mehr Sitzgelegenheiten im Wohngebiet

Zielgruppe 2:

Menschen, welche aufgrund Ihrer Herkunft, Einkommensverhältnisse oder sonstigen schwierigen Lebensumstände von sozialer Ausgrenzung betroffen sind (z.B. Menschen mit Migrationshintergrund oder Menschen mit Behinderungen, Arbeitsuchende)

- Hilfestellung bei behördlichen Themen
- Vermittlung und Vernetzung an bestehende Angebote
- Begegnungsmöglichkeiten in Form von Kaffee- und Teestuben
- Vernetzung mit bzw. der Bewohner:innen untereinander
- Abbau von Sprachhemmnissen

Zielgruppe 3:

Jugendliche und junge Erwachsene:

- selbstinitiierte Freizeitgestaltung
- Spiel-, Sport- und Erlebnisraum
- Radwege
- Beschilderung von kleinen Nebenstraßen

Zielgruppe 4:

Alleinerziehende und Eltern mit ihren Kindern

- Angebote der Kinderbetreuung
- Freizeit- und Kulturangebote (z.B. Vorlesungen, Kurse sportlich und kreativ mit kurzen Wegen)
- Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Familien zur gegenseitigen Unterstützung

- Möglichkeit zum Austausch und Raum zur Begegnung (z.B. Elternkurse)
- Schaffung von Parkplätzen generell und insbesondere vor der Grundschule und vor dem Naturkindergarten
- Bessere Kontrolle der 30er Zone

Zielgruppenübergreifende Bedarfe:

- Förderung sozialer Kontakte und Vernetzung untereinander
- Räumlichkeiten und (Natur)räume für generationsübergreifendes Miteinander und Austausch
- öffentliche Tauschbörse zur Intensivierung des gemeinschaftlichen Miteinanders
- Erweiterung der Naherholungsmöglichkeiten
- Dialog-Förderung der Kommunikation zwischen Einwohner:innen und bzw. mit Stadtverwaltung
- Bepflanzung des Straßenbegleitgrüns (z.B. Blumenkübel an Fußgängerwegen) zur Verschönerung des Stadtbildes
- Schaffung von räumlich nahen Freizeitaktivitäten ggf. auch in Vereinsstrukturen
- Feste und Veranstaltungen

4.3 Maßnahmen

Aus der Analyse der Bedarfe und Umfragen ergaben sich folgende Maßnahmen, die auch zum ersten Unternehmerstammtisch am 17.01.2023 mit den Kooperationspartner*innen diskutiert wurden.

- Durchführung eines jährlichen Quartiersfests gemeinsam mit ehrenamtlichen Bewohner*innen
- Etablierung des Nachbarschaftshilfe-Projekts
- Etablierung einer digitalen Plattform zum Nachbarschaftlichen Austausch
- Veranstaltungs-/ Vortragsreihen zu konkreten und präsenten Themen im Quartier
- Vernetzung und Austausch von Akteur*innen fördern
- Gründung von Arbeits- und Projektgruppen
- Durchführung von ehrenamtlichen Quartiersversammlungen/ Veranstaltungsreihen/ Bürgerforum/ Zukunftswerkstätten
- Bildung von Selbsthilfegruppen
- Transparenz zwischen Bürger*innen und Stadtverwaltung fördern
- Etablierung einer digitalen Plattform für Nachbarschaftshilfen
- Planung eines generationsübergreifenden Begegnungsraumes mit offenem Treff und festen Angeboten
- Initiierung einer Parkanlage/ Hundewiese/ Spielplatzes mit Bänken
- Erweiterung der Freizeitmöglichkeiten
- Zusammenarbeit mit Behindertenbeirat intensivieren
- Themenbezogene Intensivierung städtebaulicher Mängel im Wohngebiet mit Stadtverwaltung und Wohnungsvermietern lösungsorientiert diskutieren und unter Einbezug der Arbeits- und Projektgruppe weiterverfolgen
- Verbesserung der Versorgungssicherheit im Quartier anregen
- Verbesserungspotentiale und Maßnahmen gegen Wohnungsleerstand und Unzufriedenheit erkennen und erschließen
- Initiierung von barrierefreien Wegen innerhalb des Wohngebiets
- Kommunikation mit den Wohnungsgesellschaften z.B. zu generationsgerechtem und barrierefreiem Wohnen

- Informationsweitergabe zu besonderen/ generationsgerechten/ alternativen/ vielfältigen Wohnformen (Betreutes Wohnen, Wohngemeinschaften, Gästewohnung, ...) an die Bewohner*innen
- Etablierung des Nachbarschaftshilfe-Projekts
- Aufbau eines selbsttragenden Ehrenamtlichen Engagements im Wohngebiet
- Zusammenarbeit von Akteur*innen im Wohngebiet und Quartiersmanager
- Begleitung und Unterstützung bei der Umsetzung von Ideen aus der Bewohnerschaft
- Zusammenarbeit mit der mobilen Beratung des Antragstellers und gemeinsamer Ausbau von z.B. Präventionsangeboten/ -veranstaltung oder Elternkursen
- Weitervermittlung von Menschen in Problemlagen an entsprechende Beratungsstellen durch das Quartiersmanagement
- Initiierung ehrenamtlicher Beratungs- und Unterstützungsstrukturen
- Erstellung und Veröffentlichung der „Quartiersinfo“

Es wurden außerdem einige städtebauliche Mängel deutlich. Deren Beseitigung sollte lösungsorientiert weiterverfolgt werden. Dazu gehören u.a.:

- Verbesserung der Barrierefreiheit
- fehlende zentrale Sport- und Spielstätten
- mangelhafter Winterdienst
- fehlende Sitzmöglichkeiten im Wohngebiet
- mangelhafte Straßenbeschilderung

5 Ausblick und Schlussfolgerung für das Quartier

Bereits innerhalb der Vorab-Umfrage wurde ein deutliches Interesse für bürgerschaftliches Engagement zur Verbesserung der Lebensumstände und des generationsübergreifenden Miteinanders zurückgespiegelt.

Im Fokus steht die Verbesserung der Nahversorgung sowie die Schaffung von Freizeitangeboten und Begegnungsräumen. Außerdem sollen vordergründig mehr Bewohner:innen erreicht werden und sich eine Partizipation der Menschen sowie ein nachbarschaftliches Engagement etablieren.

Die Maßnahmen und Ziele können nur durch eine aktive Zusammenarbeit und den Austausch mit den Kooperationspartner:innen umgesetzt werden. Außerdem ist der Bereich des Marketings und der Öffentlichkeitsarbeit von entscheidender Bedeutung, um die Bewohner:innen zu erreichen und zu involvieren. Das Quartiersmanagement soll weiter zu einem zentralen Anlaufpunkt ausgebaut werden, um mögliches Ehrenamt zu koordinieren, zu vermitteln und zu beraten.

6 Literaturverzeichnis

- Baum, D. (16. 05 2018). *Quartiersmanagement*. Von socialnet Lexikon: <https://www.socialnet.de/lexikon/Quartiersmanagement> abgerufen
- Bertelsmann-Stiftung/www.wegweiser-kommune.de. (2021). *Wegweiser Kommune*. Von <https://www.wegweiser-kommune.de/kommunen/freiberg> abgerufen
- Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung. (2019). *Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung*.
- Landkreis Mittelsachsen, Hochschule Mittelsachsen. (2016). *1. Sozialbericht für den Landkreis Mittelsachsen 2010 bis 2014*. Freiberg: Landkreis Mittelsachsen, Hochschule Mittelsachsen.
- Landkreis Mittelsachsen, Hochschule Mittweida. (2020). *2. Sozialbericht für den Landkreis Mittelsachsen 2015 - 2018*. Freiberg: Landkreis Mittelsachsen, Hochschule Mittweida.
- Stadtentwicklungsamt, Kommunale Statistikstelle der Universitätsstadt Freiberg. (2023)'. *Amtliche Einwohnerzahlen zum 31.12. des jeweiligen Jahres, Zeitraum 1982-2022*. Von https://www.freiberg.de/fileadmin/documents/Statistik/2023/Homepage_2022_1982_Amtliche_EW_31_12.pdf abgerufen
- Stadtentwicklungsamt, Kommunale Statistikstelle der Universitätsstadt Freiberg. (2023). *8. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für den Freistaat Sachsen (Gemeinde Freiberg, Universitätsstadt)*. Von https://www.freiberg.de/fileadmin/documents/Statistik/2023/rbv_gemeinde_freiberg-stadt-universitaetsstadt.pdf abgerufen
- Stadtentwicklungsamt, Kommunale Statistikstelle der Universitätsstadt Freiberg. (2023). *Arbeitslosenzahlen nach Rechtskreisen SGB II und III für den jeweiligen Monat Dezember*. Von https://www.freiberg.de/fileadmin/documents/Statistik/2023/Homepage_2023_2007_Arbeitslosenzahlen.pdf abgerufen
- Statistik der Bundesagentur für Arbeit. (31. 12 2020). Bundesagentur für Arbeit.
- Statistische Ämter des Bundes und der Länder. (2021). *Statistikportal*. Von <https://www.statistikportal.de/de/sbe/ergebnisse-0> abgerufen

7 **Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 1	Geografische Lage des Quartiers, Stadtansicht	S. 3
Abbildung 2	Geografische Lage des Quartiers, Detailansicht	S. 4
Abbildung 3	Sozialregionen im Landkreis Mittelsachsen	S. 5
Abbildung 4	ausgewählte Einwohner:innenzahlen der Stadt Freiberg	S. 7
Abbildung 5	Einwohnerzahlen zum 31.12.2022 im Stadtviertel Seilerberg nach kleinräumiger Gliederung	S. 8
Abbildung 6	Prozentuale Angaben der Einwohner:innen in der Stadt Freiberg und der Anteil Ausländer:innen im Jahr 2022	S. 8
Abbildung 7	Bevölkerungsvorausberechnung für die Stadt Freiberg	S. 9
Abbildung 8	Altersstruktur der Bewohner:innen im Stadtviertel Seilerberg, Hauptwohnung zum 31.12.2022	S. 10
Abbildung 9	Arbeitslosenzahlen nach Rechtskreisen SGB II und III für den jeweiligen Monat Dezember	S. 12
Abbildung 10	Beschäftigungsstatistik Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06. des Jahres mit Wohnort / Arbeitsort in Freiberg	S. 13
Abbildung 11	Geschlechterverteilung der Straßenumfrage	S. 18
Abbildung 12	Altersverteilung der beantworteten Fragebögen	S. 19

8 Anhang

Anhang 1: Fragebogen zur Vorab-Umfrage	28
Anhang 2: Auswertung Vorab-Umfrage	29
Anhang 3: Bus-Stadtlinienplan der Linie C	31
Anhang 4: Fragebogen Bedarfsermittlung im Quartier Seilerberg.....	33
Anhang 5: Anschreiben im Rahmen der Bedarfsermittlung.....	37
Anhang 6: grafische Auswertung der Bedarfsermittlung.....	38

Anhang 1: Fragebogen zur Vorab-Umfrage

Vorab- Straßenumfrage Seilerberg

Juni, Juli 2021

1. Wie zufrieden sind Sie, ganz allgemein, mit ihrem Wohnumfeld und dem Wohngebiet?

	1	2	3	4	5	6	
<i>zufrieden</i>	<input type="checkbox"/>	<i>unzufrieden</i>					

2. Wie zufrieden sind Sie mit dem nachbarschaftlichen Miteinander?

	1	2	3	4	5	6	
<i>zufrieden</i>	<input type="checkbox"/>	<i>unzufrieden</i>					

3. Was schätzen Sie am Wohngebiet Seilerberg? Was finden Sie besonders gut?

4. Wo sehen Sie den größten Handlungsbedarf? (Mehrfachnennung möglich)

- Die Außenwirkung des Wohngebiets
- Verbesserung der Wohnsituation (z.B. Barrierefreies/Altersgerechtes Wohnen)
- Sanierung von Straßen/ Wegen - Barrierefreiheit
- Entwicklung von Grün- und Freiflächen (z.B. Spielplätze und Sitzgelegenheiten)
- Nahversorgung und Busverbindung
- verschiedene Freizeitangebote
- Begegnungsmöglichkeiten innerhalb des Wohngebiets
- Sonstiges: _____

5. Würden Sie sich gern für das Wohngebiet engagieren?

Ja Nein Unentschlossen

6. Falls JA: (Kontaktdaten: Name, Tel.nr/E-Mail)

Anhang 2: Auswertung Haushaltsumfrage

Straßenumfrage und telefonische Befragung
 Wohngebiets Seilerberg
 Juni-Juli 2021
 Fr. Heide (Pflegeleiterin), Fr. Wolf (Duale Studentin)

Wie zufrieden sind Sie, ganz allgemein, mit Ihrem Wohnumfeld und dem Wohngebiet?						
	1	2	3	4	5	6
<i>zufrieden</i>	0	13	10	2	0	0
GESAMT						25
Wie zufrieden sind Sie mit dem nachbarschaftlichen Miteinander?						
	1	2	3	4	5	6
<i>zufrieden</i>	7	13	3	2	0	0
GESAMT						25
Was schätzen Sie am Wohngebiet Seilerberg? Was finden Sie besonders gut?						
gute Nachbarschaft	4					
Grünflächen/ Natur	11					
ruhige Lage	18					
viele Kinder	1					
familiares Umfeld	3					
gute Busverbindung	1					
schöne Wohnungen	2					
Wo sehen Sie den größten Handlungsbedarf?						
Die Außenwirkung des Wohngebiets				1		
Verbesserung der Wohnsituation (z.B. Barrierefreies/Altersgerechtes Wohnen)				7		
Sanierung von Straßen/ Wegen - Barrierefreiheit				12		
Entwicklung von Grün- und Freiflächen (z.B. Spielplätze und Sitzgelegenheiten)				9		
Nahversorgung und Busverbindung				20		
verschiedene Freizeitangebote				4		
Begegnungsmöglichkeiten innerhalb des Wohngebiets				5		
Sonstiges:				4		
fehlende Ärzte				3		
Apotheken				1		
viel Verkehr				1		
hohe Bordscheinkanten				1		

fehlende Einkaufsmöglichkeiten
Rentnertreff
Sparkasse
Gaststätte/Café
Bänke

17
1
3
3
1

Würden Sie sich gern für das Wohngebiet engagieren?	
Ja	0
Nein	22
Unentschlossen	3

GESAMT
25

Anhang 3: Bus-Stadtlinienplan der Linie C

TZ	RBM	MONTAG - FREITAG ohne Feiertage																			
		1	3	5	7	9	11	13	15	17	19	21	23	25	27	29	31	33	35	37	39
10	Freiburg, Busbahnhof	5.31	6.01	6.31	7.01	7.31	8.01	8.31	9.01	9.31	10.01	10.31	11.01	11.31	12.01	12.31	13.01	13.31	14.01	14.31	15.01
10	Freiburg, Dresdner Str/Donatsfriedhof	5.33	6.03	6.33	7.03	7.33	8.03	8.33	9.03	9.33	10.03	10.33	11.03	11.33	12.03	12.33	13.03	13.33	14.03	14.33	15.03
10	Freiburg, Eherne Schlange	5.35	6.35	6.35	7.35	7.35	8.35	8.35	9.35	9.35	10.35	10.35	11.35	11.35	12.35	12.35	13.35	13.35	14.35	14.35	15.35
10	Freiburg, Frauensteiner Str/Landratsamt	5.36	6.36	6.36	7.36	7.36	8.36	8.36	9.36	9.36	10.36	10.36	11.36	11.36	12.36	12.36	13.36	13.36	14.36	14.36	15.36
10	Freiburg, Frauensteiner Str/Dammstr	5.37	6.37	6.37	7.37	7.37	8.37	8.37	9.37	9.37	10.37	10.37	11.37	11.37	12.37	12.37	13.37	13.37	14.37	14.37	15.37
10	Freiburg, Carl-Schiffner-Str	5.39	6.39	6.39	7.39	7.39	8.39	8.39	9.39	9.39	10.39	10.39	11.39	11.39	12.39	12.39	13.39	13.39	14.39	14.39	15.39
10	Freiburg, Hüttenstr	5.40	6.40	6.40	7.40	7.40	8.40	8.40	9.40	9.40	10.40	10.40	11.40	11.40	12.40	12.40	13.40	13.40	14.40	14.40	15.40
10	Freiburg, Dresdner Str/Schachtweg	5.41	6.41	6.41	7.41	7.41	8.41	8.41	9.41	9.41	10.41	10.41	11.41	11.41	12.41	12.41	13.41	13.41	14.41	14.41	15.41
10	Freiburg, Am Ostbahnhof	5.42	6.42	6.42	7.42	7.42	8.42	8.42	9.42	9.42	10.42	10.42	11.42	11.42	12.42	12.42	13.42	13.42	14.42	14.42	15.42
10	Freiburg, Fuchsmühlenweg/Reiche Zeche	5.43	6.43	6.43	7.43	7.43	8.43	8.43	9.43	9.43	10.43	10.43	11.43	11.43	12.43	12.43	13.43	13.43	14.43	14.43	15.43
10	Freiburg, Fuchsmühlenweg	5.44	6.44	6.44	7.44	7.44	8.44	8.44	9.44	9.44	10.44	10.44	11.44	11.44	12.44	12.44	13.44	13.44	14.44	14.44	15.44
10	Freiburg, Fuchsmühlenweg	5.45	6.45	6.45	7.45	7.45	8.45	8.45	9.45	9.45	10.45	10.45	11.45	11.45	12.45	12.45	13.45	13.45	14.45	14.45	15.45
10	Freiburg, Fuchsmühlenweg/Zentralfriedhof	5.49	6.05	6.49	7.05	7.49	8.05	8.49	9.05	9.49	10.05	10.49	11.05	11.49	12.05	12.49	13.05	13.49	14.05	14.49	15.05
10	Freiburg, Donatsring/Weiße Tor	5.51	6.07	6.51	7.07	7.51	8.07	8.51	9.07	9.51	10.07	10.51	11.07	11.51	12.07	12.51	13.07	13.51	14.07	14.51	15.07
10	Freiburg, Winklerstr	5.53	6.09	6.53	7.09	7.53	8.09	8.53	9.09	9.53	10.09	10.53	11.09	11.53	12.09	12.53	13.09	13.53	14.09	14.53	15.09
10	Freiburg, Lampadiusstr	5.55	6.11	6.55	7.11	7.55	8.11	8.55	9.11	9.55	10.11	10.55	11.11	11.55	12.11	12.55	13.11	13.55	14.11	14.55	15.11
10	Freiburg, Merzbachstr	5.57	6.13	6.57	7.13	7.57	8.13	8.57	9.13	9.57	10.13	10.57	11.13	11.57	12.13	12.57	13.13	13.57	14.13	14.57	15.13
10	Freiburg, Hainichener/Friedeburger Str	5.58	6.14	6.58	7.14	7.58	8.14	8.58	9.14	9.58	10.14	10.58	11.14	11.58	12.14	12.58	13.14	13.58	14.14	14.58	15.14
10	Freiburg, Kretzschmarstrif				7.15	7.59															
10	Freiburg, Freiburger Werkstätten				7.17	8.01															
10	Freiburg, Kretzschmarstrif				7.18	8.02															
10	Freiburg, Friedeburger Str/Schule	5.59	6.15	6.59	7.19	8.03	8.15	8.59	9.15	9.59	10.15	10.59	11.15	11.59	12.15	12.59	13.15	13.59	14.15	14.59	15.19
10	Freiburg, Friedeburger Str/Claußallee	6.01	6.17	7.01	7.21	8.05	8.17	9.01	9.17	10.01	10.17	11.01	11.17	12.01	12.17	13.01	13.17	14.01	14.17	15.01	15.21
10	Freiburg, Lessingstr/Goethestr	6.02	6.18	7.02	7.22	8.06	8.18	9.02	9.18	10.02	10.18	11.02	11.18	12.02	12.18	13.02	13.18	14.02	14.18	15.02	15.22
10	Freiburg, Goethestr/Hierpark	6.03	6.19	7.03	7.23	8.07	8.19	9.03	9.19	10.03	10.19	11.03	11.19	12.03	12.19	13.03	13.19	14.03	14.19	15.03	15.23
10	Freiburg, Chermitzer Str	6.05	6.21	7.05	7.25	8.09	8.21	9.05	9.21	10.05	10.21	11.05	11.21	12.05	12.21	13.05	13.21	14.05	14.21	15.05	15.25
10	Freiburg, Karl-Kegeel-Str/Str der Einheit	6.07	6.23	7.07	7.27	8.11	8.23	9.07	9.23	10.07	10.23	11.07	11.23	12.07	12.23	13.07	13.23	14.07	14.23	15.07	15.27
10	Freiburg, Karl-Kegeel-Str/Franz-Kogler-Ring	6.09	6.25	7.09	7.29	8.13	8.25	9.09	9.25	10.09	10.25	11.09	11.25	12.09	12.25	13.09	13.25	14.09	14.25	15.09	15.29
10	Freiburg, Karl-Kegeel-Str/Forstweg	6.10	6.26	7.10	7.30	8.14	8.26	9.10	9.26	10.10	10.26	11.10	11.26	12.10	12.26	13.10	13.26	14.10	14.26	15.10	15.30
10	Freiburg, Karl-Kegeel-Str/Ziolkowskistr	6.12	6.28	7.12	7.32	8.16	8.28	9.12	9.28	10.12	10.28	11.12	11.28	12.12	12.28	13.12	13.28	14.12	14.28	15.12	15.32
10	Freiburg, Brander Str/Siedlung		6.30	7.12	7.34	8.18	8.30	9.14	9.30	10.14	10.30	11.14	11.30	12.14	12.30	13.14	13.30	14.14	14.30	15.14	15.34
10	Freiburg, Häuersteig, Wendeschleife		6.34	7.16	7.38	8.22	8.34	9.18	9.34	10.18	10.34	11.18	11.34	12.18	12.34	13.18	13.34	14.18	14.34	15.18	15.38
10	Freiburg, Häuersteig		6.35	7.17	7.39	8.23	8.35	9.19	9.35	10.19	10.35	11.19	11.35	12.19	12.35	13.19	13.35	14.19	14.35	15.19	15.39
10	Freiburg, Häuersteig	an	6.37	7.19	7.39	8.25	8.37	9.21	9.37	10.21	10.37	11.21	11.37	12.21	12.37	13.21	13.37	14.21	14.37	15.21	15.39
10	Freiburg, Brander Str/Siedlung	ab	6.41	7.21	7.43	8.27	8.41	9.25	9.41	10.25	10.41	11.25	11.41	12.25	12.41	13.25	13.41	14.25	14.41	15.25	15.43
10	Freiburg, T-Münzter-Str/Am Seilerberg	6.13	6.43	7.13	7.45	8.17	8.43	9.13	9.43	10.13	10.43	11.13	11.43	12.13	12.43	13.13	13.43	14.13	14.43	15.13	15.45
10	Freiburg, Thomas-Münzter-Str	6.15	6.45	7.15	7.47	8.19	8.45	9.15	9.45	10.15	10.45	11.15	11.45	12.15	12.45	13.15	13.45	14.15	14.45	15.15	15.47
10	Freiburg, Hegelstr/Beutlerstr	6.16	6.46	7.16	7.48	8.20	8.46	9.16	9.46	10.16	10.46	11.16	11.46	12.16	12.46	13.16	13.46	14.16	14.46	15.16	15.48
10	Freiburg, Käthe-Kollwitz-Str	6.18	6.48	7.18	7.50	8.22	8.48	9.18	9.48	10.18	10.48	11.18	11.48	12.18	12.48	13.18	13.48	14.18	14.48	15.18	15.50
10	Freiburg, Zuger Str/J-R-Becher-Weg	6.19	6.49	7.19	7.51	8.23	8.49	9.19	9.49	10.19	10.49	11.19	11.49	12.19	12.49	13.19	13.49	14.19	14.49	15.19	15.51
10	Freiburg, Beuststr/Friedrich-Olbricht-Str	6.21	6.51	7.21	7.53	8.25	8.51	9.21	9.51	10.21	10.51	11.21	11.51	12.21	12.51	13.21	13.51	14.21	14.51	15.21	15.53
10	Freiburg, Am Bahnhof	an	6.22	6.52	7.22	7.54	8.26	8.52	9.22	9.52	10.22	10.52	11.22	11.52	12.22	13.22	13.52	14.22	14.52	15.22	15.54
10	Freiburg, Am Bahnhof	ab	6.25	6.55	7.25	7.55	8.27	8.55	9.25	9.55	10.25	10.55	11.25	11.55	12.25	13.25	13.55	14.25	14.55	15.25	15.55
10	Freiburg, Roter Weg	6.26	6.56	7.26	7.56	8.28	8.56	9.26	9.56	10.26	10.56	11.26	11.56	12.26	13.26	13.56	14.26	14.56	15.26	15.56	15.56
10	Freiburg, Busbahnhof	6.27	6.57	7.27	7.57	8.29	8.57	9.27	9.57	10.27	10.57	11.27	11.57	12.27	13.27	13.57	14.27	14.57	15.27	15.57	15.57

TZ	RBM	MONTAG - FREITAG ohne Feiertage										Samstag ohne Feiertage							
		41	43	45	47	49	51	53	55	57	59	61	67	601	603	625	627	635	
	Fahrnummer																		
	EINSCHRÄNKUNG / HINWEIS																		
10	Freiberg, Busbahnhof	15.31	16.01	16.31	17.01	17.31	18.01	18.31	19.01	19.31	20.01	20.15	23.15	7.15	7.34	18.34	19.15	23.15	
10	Freiberg, Dresdner Str/Donatsfriedhof		16.03		17.03	18.03	18.03		19.03		20.03	20.17	23.17	7.17	7.36	18.36	19.17	23.17	
10	Freiberg, Obermarkt											20.18	23.18	7.18			19.18	23.18	
10	Freiberg, Eherne Schlange	15.33		16.33	17.33	18.33	18.33		19.33	19.33									
10	Freiberg, Frauensteiner Str/Landratsamt	15.35		16.35	17.35	18.35	18.35		19.35	19.35									
10	Freiberg, Untermarkt	15.36		16.36	17.36	18.36	18.36		19.36	19.36									
10	Freiberg, Frauensteiner Str/Dammstr	15.37		16.37	17.37	18.37	18.37		19.37	19.37									
10	Freiberg, Carl-Schiffner-Str	15.39		16.39	17.39	18.39	18.39		19.39	19.39									
10	Freiberg, Hüftenstr	15.40		16.40	17.40	18.40	18.40		19.40	19.40									
10	Freiberg, Dresdner Str/Schachtweg	15.41		16.41	17.41	18.41	18.41		19.41	19.41									
10	Freiberg, Am Ostbahnhof	15.42		16.42	17.42	18.42	18.42		19.42	19.42									
10	Freiberg, Fuchsmühlenweg/Reiche Zeche	15.43		16.43	17.43	18.43	18.43		19.43	19.43									
10	Freiberg, Fuchsmühlenweg	15.44		16.44	17.44	18.44	18.44		19.44	19.44									
10	Freiberg, Fuchsmühlenweg/Zentralfriedhof	15.45		16.45	17.45	18.45	18.45		19.45	19.45									
10	Freiberg, Donatsring/Meißner Tor	15.49	16.05	16.49	17.05	17.49	18.05	18.49	19.05	19.49	20.05	20.19	23.19	7.19	7.38	18.38	19.19	23.19	
10	Freiberg, Winklerstr	15.51	16.07	16.51	17.07	17.51	18.07	18.51	19.07	19.51	20.07	20.21	23.21	7.21	7.40	18.40	19.21	23.21	
10	Freiberg, Lampadiusstr	15.53	16.09	16.53	17.09	17.53	18.09	18.53	19.09	19.53	20.09	20.23	23.23	7.23	7.42	18.42	19.23	23.23	
10	Freiberg, Merbachstr	15.55	16.11	16.55	17.11	17.55	18.11	18.55	19.11	19.55	20.11	20.25	23.25	7.25	7.44	18.44	19.25	23.25	
10	Freiberg, Hainichener Str/Merbachstr	15.57	16.13	16.57	17.13	17.57	18.13	18.57	19.13	19.57	20.13	20.27	23.27	7.27	7.45	18.45	19.27	23.27	
10	Freiberg, Hainichener Str/Friedeburger Str	15.58	16.14	16.58	17.14	17.58	18.14	18.58	19.14	19.58	20.14	20.28	23.28	7.28	7.46	18.46	19.28	23.28	
10	Freiberg, Friedeburger Str/Schule	15.59	16.15	16.59	17.15	17.59	18.15	18.59	19.15	19.59	20.15	20.29	23.29	7.29	7.47	18.47	19.29	23.29	
10	Freiberg, Friedeburger Str/Claufallee	16.01	16.17	17.01	17.17	18.01	18.17	19.01	19.17	20.01	20.17	20.31	23.31	7.31	7.49	18.49	19.31	23.31	
10	Freiberg, Lessingstr/Goethestr	16.02	16.18	17.02	17.18	18.02	18.18	19.02	19.18	20.02	20.18	20.32	23.32	7.32	7.50	18.50	19.32	23.32	
10	Freiberg, Goethestr/Tierpark	16.03	16.19	17.03	17.19	18.03	18.19	19.03	19.19	20.03	20.19	20.33	23.33	7.33	7.52	18.52	19.33	23.33	
10	Freiberg, Chemnitzstr	16.05	16.21	17.05	17.21	18.05	18.21	19.05	19.21	20.05	20.21	20.35	23.35	7.35	7.54	18.54	19.35	23.35	
10	Freiberg, Karl-Keibel-Str/Str der Einheit	16.07	16.23	17.07	17.23	18.07	18.23	19.07	19.23	20.07	20.23	20.37	23.37	7.37	7.55	18.55	19.37	23.37	
10	Freiberg, Karl-Keibel-Str/Franz-Kogler-Ring	16.09	16.25	17.09	17.25	18.09	18.25	19.09	19.25	20.09	20.25	20.39	23.39	7.39	7.56	18.56	19.39	23.39	
10	Freiberg, Karl-Keibel-Str/Forstweg	16.10	16.26	17.10	17.26	18.10	18.26	19.10	19.26	20.10	20.26	20.40	23.40	7.40	7.57	18.57	19.40	23.40	
10	Freiberg, Karl-Keibel-Str/Zolkowskistr	16.12	16.28	17.12	17.28	18.12	18.28	19.12	19.28	20.12	20.28	20.42	23.42	7.42	7.59	18.59	19.42	23.42	
10	Freiberg, Brander Str/Siedlung	16.30		17.30	17.30	18.30	18.30		19.30		20.30	20.44	23.44	7.44	8.01	19.01	19.44	23.44	
10	Freiberg, Hauersteig, Wendeschleife	16.34		17.34	17.34	18.34	18.34		19.34		20.34	20.46	23.46	7.46	8.04	19.04	19.46	23.46	
10	Freiberg, Hauersteig	16.35		17.35	17.35	18.35	18.35		19.35		20.35	20.47	23.47	7.47	8.05	19.05	19.47	23.47	
10	Freiberg, Hauersteig	ab	16.37	17.37	17.37	18.37	18.37		19.37	19.37	20.37	20.47	23.47	7.47	8.06	19.06	19.47	23.47	
10	Freiberg, Brander Str/Siedlung	16.41		17.41	17.41	18.41	18.41		19.41		20.41	20.49	23.49	7.49	8.09	19.09	19.49	23.49	
10	Freiberg, T-Müntzer-Str/Am Seilerberg	16.13	16.43	17.13	17.43	18.13	18.43	19.13	19.43	20.13	20.43	20.50	23.50	7.50	8.10	19.10	19.50	23.50	
10	Freiberg, Thomas-Müntzer-Str	16.15	16.45	17.15	17.45	18.15	18.45	19.15	19.45	20.15	20.45	20.51	23.51	7.51	8.11	19.11	19.51	23.51	
10	Freiberg, Hegelstr/Beutlerstr	16.16	16.46	17.16	17.46	18.16	18.46	19.16	19.46	20.16	20.46	20.52	23.52	7.52	8.12	19.12	19.52	23.52	
10	Freiberg, Käthe-Kollwitz-Str	16.18	16.48	17.18	17.48	18.18	18.48	19.18	19.48	20.18	20.48	20.53	23.53	7.53	8.13	19.13	19.53	23.53	
10	Freiberg, Zuger Str/J-R-Becher-Weg	16.19	16.49	17.19	17.49	18.19	18.49	19.19	19.49	20.19	20.49	20.54	23.54	7.54	8.14	19.14	19.54	23.54	
10	Freiberg, Beuststr/Friedrich-Oldbricht-Str	16.21	16.51	17.21	17.51	18.21	18.51	19.21	19.51	20.21	20.51	20.56	23.56	7.56	8.16	19.16	19.56	23.56	
10	Freiberg, Am Bahnhof	16.22	16.52	17.22	17.52	18.22	18.52	19.22	19.52	20.22	20.52	20.57	23.57	7.57	8.17	19.17	19.57	23.57	
10	Freiberg, Am Bahnhof	16.25	16.55	17.25	17.55	18.25	18.55	19.25	19.55	20.25	20.55	20.57	23.57	7.57	8.17	19.17	19.57	23.57	
10	Freiberg, Roter Weg	16.26	16.56	17.26	17.56	18.26	18.56	19.26	19.56	20.26	20.56	20.58	23.58	7.58	8.18	19.18	19.58	23.58	
10	Freiberg, Obermarkt											21.00	0.00					0.00	
10	Freiberg, Untermarkt											21.01	0.01					0.01	
10	Freiberg, Busbahnhof	16.27	16.57	17.27	17.57	18.27	18.57	19.27	19.57	20.27	20.57	21.03	0.03	8.03	8.19	19.19	20.03	0.03	

☞ = Anruf-Linien-Taxi - Beförderung erfolgt nur nach telefonischer Anmeldung 03731 3555000 bis 60 Min vor Fahrtbeginn bzw. bei Fahrten vor 6:30 Uhr Anmeldung bis 20:00 Uhr am Vortag - Bitte beachten Sie den Mobilitätzuschlag für Anruf-Linien-Taxi!

Anhang 4: Fragebogen Bedarfsermittlung im Quartier Seilerberg

1. Allgemeine Angaben zu Ihrer Person:



Kreisverband Freiberg e. V.
**Quartiersmanagement
Freiberg-Seilerberg**

- Geschlecht: weiblich
 männlich
 divers

Alter: _____

2. Ihr derzeitiger Wohnsitz befindet sich in dem Stadtteil Seilerberg?

3. Wie lange wohnen Sie in dem Stadtteil Seilerberg?

4. Aus welchem Grund haben Sie sich für den Stadtteil Seilerberg entschieden?

5. Wie sieht die Qualität in ihrem Stadtteil aus?

Sind Sie mit ihrer Wohnsituation/Wohnungsangebot zufrieden?

_____ Ja _____ Nein

Wenn Sie es verneinen, was ist der Grund dafür?

In welcher Wohnform wohnen Sie?

Themenbereich Wohnqualität

6. Gibt es für jede Altersgruppe ausreichende Angebote in den Bereichen Freizeit, Unterstützungsmöglichkeiten und Angebote für Menschen mit Beeinträchtigungen (geistig, körperlich, psychisch)?

_____ Ja _____ nein

Sind die Gehwege auf dem Seilerberg mit Rollator oder Rollstuhl barrierefrei?

_____ Ja _____ nein

Bewertung 1= stimme ich voll zu 5= stimme ich überhaupt nicht zu	1	2	3	4	5
Freizeitgestaltung auf dem Seilerberg					
Nahverkehr/Busanbindung					
Medizinische + pflegerische + therapeutische Versorgung					
Einzelhandel/Nahversorgung					
Erholungsmöglichkeiten im Wohngebiet					
Kita/Schule/Hort					
Vereinsleben					
Körperpflege/-hygiene (z.B. Friseur, Kosmetik, Fußpflege)					
Müllentsorgung					

7. Was mögen Sie besonders in Ihrem Wohngebiet?

8. Zusammenleben in Ihrem Wohngebiet (bitte in der jeweiligen Spalte ein Kreuz setzen)

Bewertung 1= stimme ich voll zu 5= stimme ich überhaupt nicht zu	1	2	3	4	5
Der nachbarschaftliche Umgang ist freundlich und zuvorkommend					
Friedliches Zusammenleben in meiner Wohnsituation					
Habe in meinem Wohngebiet Kontaktmöglichkeiten bei Problemen					
Zugewanderte/Flüchtlinge werden wertgeschätzt					
Hilfsbereiter Umgang mit älteren Menschen					
Kinder haben ausreichende Möglichkeiten sich in ihrem Wohngebiet auszutoben					

9. In welchem Bereich sehen Sie den größten Handlungsbedarf?
(max. 3 Bereiche herausuchen)

	Bitte ankreuzen		Bitte ankreuzen
Verbesserung der Wohnsituation		Angebote für Familien	
Verbesserung des ÖPNV Angebot		Angebote für Flüchtlinge	
Sanierung von Straßen/Wegen/Barrierefreiheit		Angebote für Ältere	
Entwicklung von Grün-und Freiflächen		Nachbarschaftlicher Umgang	
Nahversorgung		Generationsübergreifende Angebote	
Schaffung von Freizeit und Kulturangeboten		Stärkung der Bürgerbeteiligung, ehrenamtliches Engagement	

10. Welche konkreten Wünsche oder Ideen haben Sie, die Sie gern umsetzen möchten?

11. Würden Sie sich gern für das Wohngebiet Seilerberg ehrenamtlich engagieren?

_____ ja _____ nein

12. Darf ich Sie für Rückfragen kontaktieren?

ja
 nein

13. Kontaktmöglichkeiten (freiwillig)

Name: _____
E-Mail-Adresse: _____
Tel-Nummer: _____

**Hinweis: Bitte die ausgefüllten Fragebögen in dem Briefkasten von der
Wohnungsgenossenschaft werfen -> Siedlerweg 1**

Vielen Dank. ☺



Datenschutzhinweis:

Ihre Daten werden ausschließlich zur Kontaktaufnahme durch das Quartiersmanagement genutzt und nicht an Dritte weitergegeben. Ihre personenbezogenen Daten werden gelöscht, sobald diese für den Zweck der Erhebung nicht mehr erforderlich sind.

Anhang 5: Anschreiben im Rahmen der Bedarfsermittlung



Kreisverband Freiberg e. V.
**Quartiersmanagement
Freiberg-Seilerberg**

Liebe Bewohner des Stadtteils Seilerberg,

seit dem 01. März startete von der AWO-Freiberg, ein neues Projekt zum Thema Quartiersmanagement Freiberg- Seilerberg.

In dem Projekt geht es darum, die Bedarfe und Bedürfnisse der Bewohner in dem Wohngebiet zu ermitteln und ihre Wünsche und Ideen umzusetzen.

Als Ansprechpartner bin ich für Sie da in dem Büro in der Wohnungsgenossenschaft Freiberg.

Um das Projekt bestmöglich zu gestalten benötige ich bitte ihre Mithilfe. Sie haben einen Fragebogen von mir erhalten. Dort sind spezielle Fragen zu Ihrem Wohngebiet. Ihre ausgefüllten Antworten werde ich im Nachhinein auswerten für die Bedarfsermittlung des Wohngebietes.

Ich bedanke mich Voraus für Ihre Mitarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Stefanie Cervenakova

Berufliche Qualifikationen:

Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin (FH) i.A.

Pflegefachkraft

Erzieherin

Quartiersmanagement Freiberg-Freiberg Seilerberg

AWO Quartiersmanagement

Siedlerweg 1 | 09599 Freiberg

Tel.: 03731/ 795 714

Mobil: 0173 90 60 920

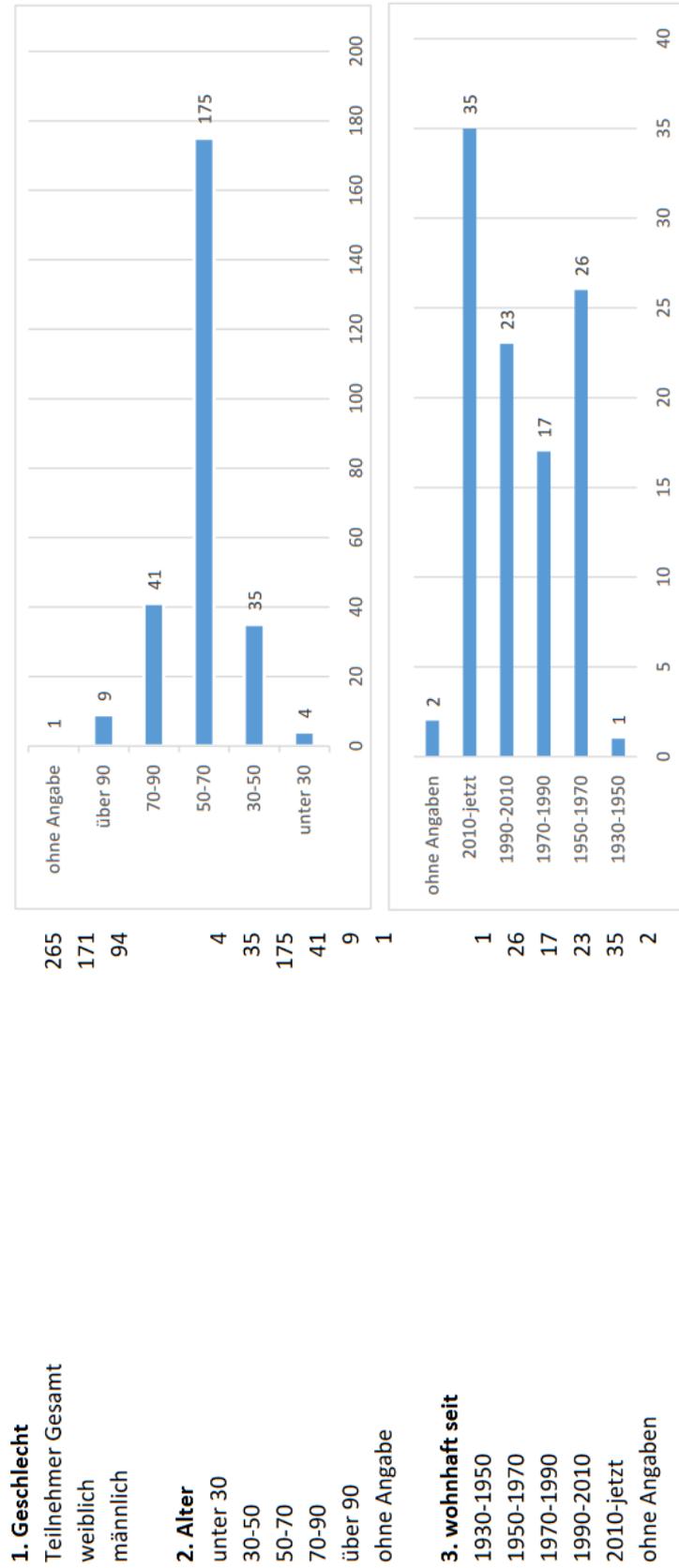
E-Mail: s.cervenakova@awo-freiberg.de

<https://www.awo-freiberg.de/quartiersmanamement-freiberg-seilerberg/>



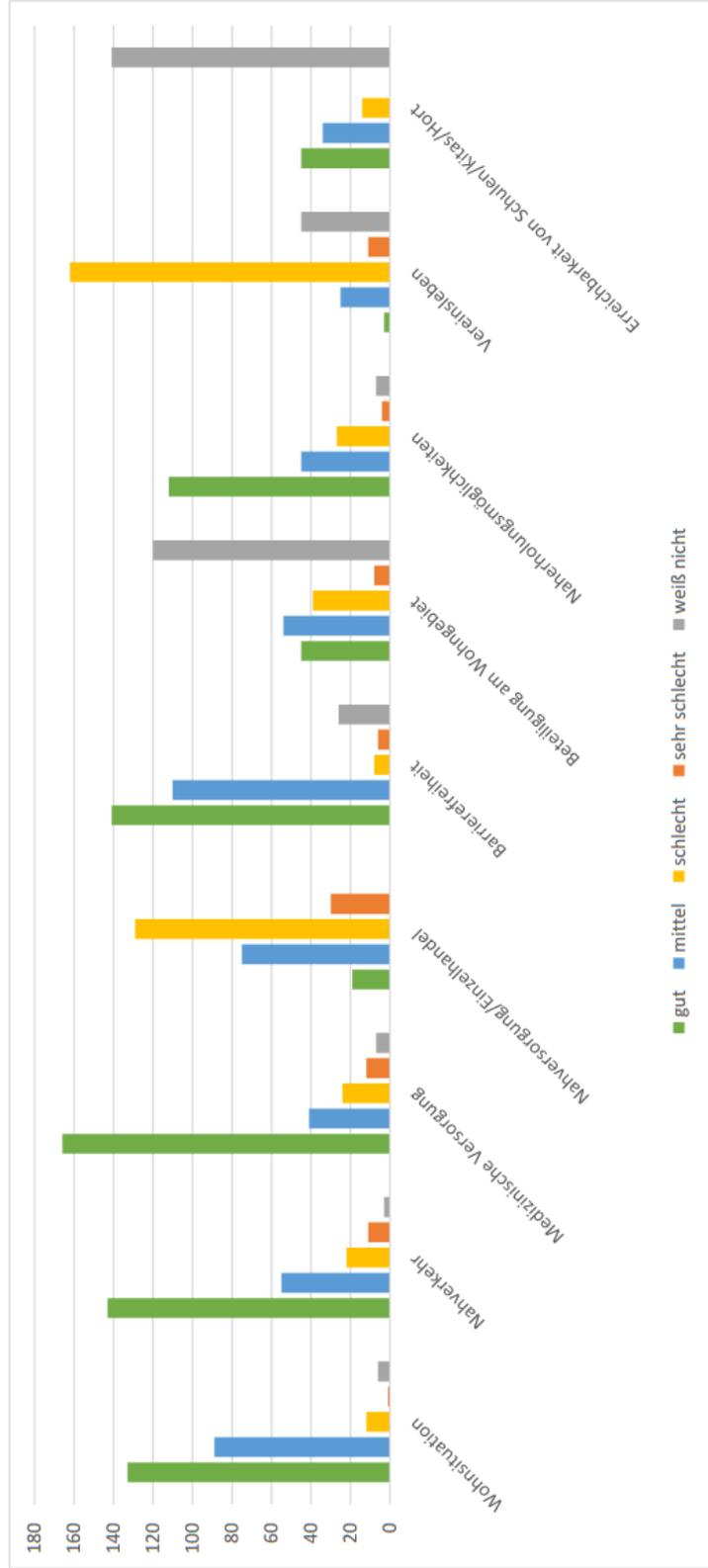
Anhang 6: grafische Auswertung der Bedarfsermittlung

Auswertung Bedarfsermittlung im Quartier Freiberg Seilerberg



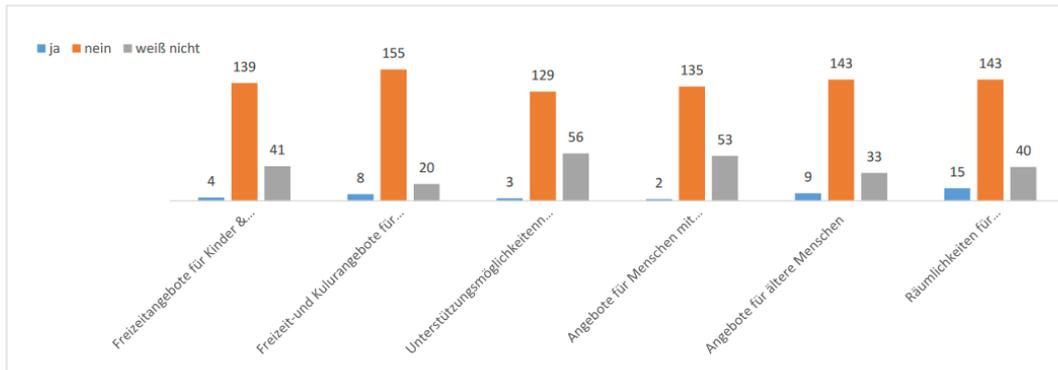
4. Bewertung des Wohngebiets

Kategorie	gut	mittel	schlecht	sehr schlecht	weiß nicht	Gesamt
Wohnsituation	133	89	12	1	6	78
Nahverkehr	143	55	22	11	3	81
Medizinische Versorgung	166	41	24	12	7	79
Nahversorgung/Einzelhandel	19	75	129	30	0	83
Barrierefreiheit	141	110	8	6	26	76
Beteiligung am Wohngebiet	45	54	39	8	120	77
Nahholungsmöglichkeiten	112	45	27	4	7	78
Vereinsleben	3	25	162	11	45	83
Erreichbarkeit von Schulen/Kitas/Hort	45	34	14	0	141	81



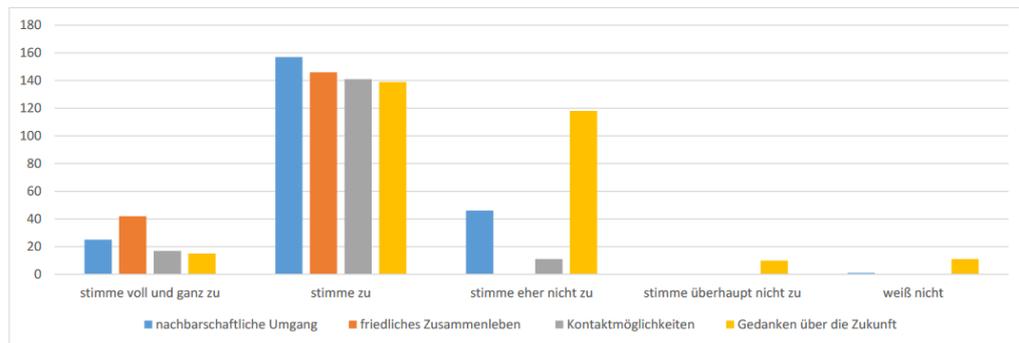
5. Ausreichende Angebote im Wohngebiet

	ja	nein	weiß nicht	
Freizeitangebote für Kinder & Jugendliche	4	139	41	78
Freizeit- und Kulturangebote für Erwachsene	8	155	20	77
Unterstützungsmöglichkeiten für Familien	3	129	56	73
Angebote für Menschen mit Einschränkungen	2	135	53	85
Angebote für ältere Menschen	9	143	33	79
Räumlichkeiten für generationsübergreifende Begegnungen	15	143	40	83



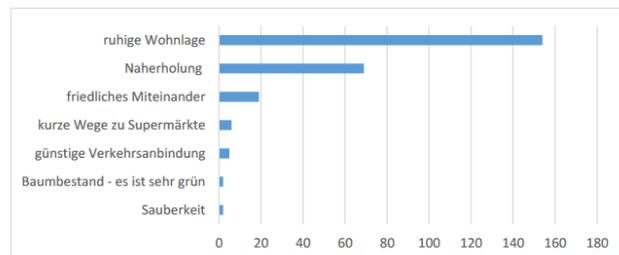
6. Wie stehen Sie zu folgenden Aussagen?

	stimme voll und ganz zu	stimme zu	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	weiß nicht
nachbarschaftliche Umgang	25	157	46	0	1
friedliches Zusammenleben	42	146	0	0	0
Kontaktmöglichkeiten	17	141	11	0	0
Gedanken über die Zukunft	15	139	118	10	11



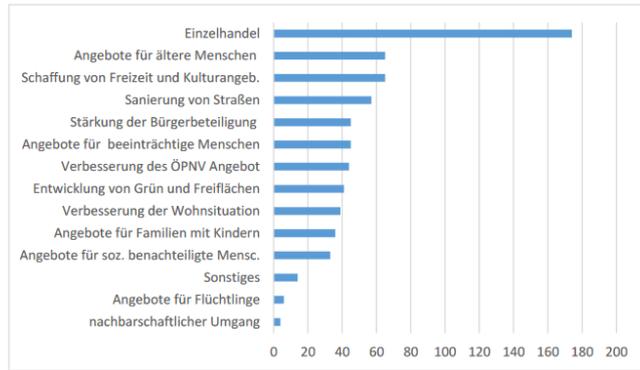
7. Was schätzen Sie am Wohngebiet?

Merkmale	Anzahl
Sauberkeit	2
Baumbestand - es ist sehr grün	2
günstige Verkehrsanbindung	5
kurze Wege zu Supermärkten	6
friedliches Miteinander	19
Naherholung	69
ruhige Wohnlage	154



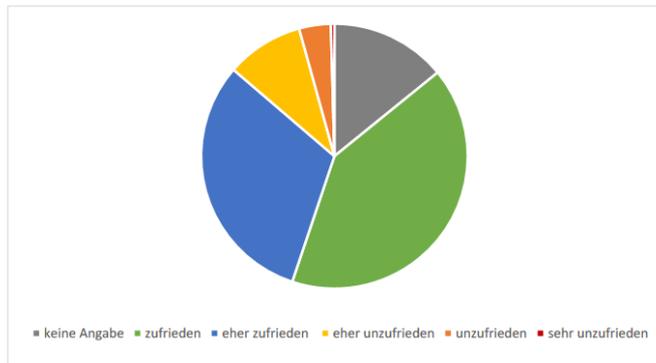
8. Handlungsbedarf

nachbarschaftlicher Umgang	4
Angebote für Flüchtlinge	6
Sonstiges	14
Angebote für soz. benachteiligte Mensc.	33
Angebote für Familien mit Kindern	36
Verbesserung der Wohnsituation	39
Entwicklung von Grün und Freiflächen	41
Verbesserung des ÖPNV Angebot	44
Angebote für beeinträchtigte Menschen	45
Stärkung der Bürgerbeteiligung	45
Sanierung von Straßen	57
Schaffung von Freizeit und Kulturangeb.	65
Angebote für ältere Menschen	65
Einzelhandel	174



9. Zufriedenheit mit eigener Wohnsituation

keine Angabe	33
zufrieden	96
eher zufrieden	73
eher unzufrieden	22
unzufrieden	9
sehr unzufrieden	1



10. Wünsche und Ideen

Umgehungsstraße bauen	1
mehr Grünflächen	11
Fahrradstellplätze	11
Radwege	11
Jugendclubs organisieren	11
weniger Parkplätze für PKWs	12
höhere Anzahl von Mülleimern	12
Gestaltung der Eingänge mit Blumen	15
Spielplätze bauen	18
mehr Sitzgelegenheiten	22
Gastronomie (evtl. mit Biergarten)	22
bessere Kontrolle der 30er Zone	23
bessere medizinische Versorgung	23
mehr Apotheken schaffen	23
Erneuerung Straßen und Gehwege	24
Beschilderung von kl. Nebenstraßen	35
Begegnungsräume schaffen	45
besserer Winterdienst	45
bessere Parkmöglichkeiten	55
Einzelhandel (erreichbare Nähe)	56
mehr Einkaufsmöglichkeiten	67



11. Engagement für das WG Seilerberg

ja	45
nein	31
unentschlossen	78
sonstiges	56

